

# Staufer Kurrier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 16 38. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 17. April 2014

## Bürgerbüro im Rathaus

### An Karsamstag geschlossen

Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses ist am Karsamstag, 19. April 2014, geschlossen. Am Dienstag nach Ostern, also am 22. April, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder für die Bürgerschaft da. Die üblichen Öffnungszeiten: montags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, dienstags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das Bürgerbüro befindet sich in der Kurzen Straße 33, ☎ 07151 5001-111, www.waiblingen.de, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de.

## Tourist-Information

### Am Samstag vor Ostern nicht geöffnet

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist am Oster-samstag, 19. April 2014, nicht geöffnet. Die Mitarbeiterinnen des i-Punkts sind von Dienstag, 22. April, an wieder zu den gewohnten Zeiten für die Kunden und Waiblingens Besucher da: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr oder unter ☎ 07151 5001-155.

### Extra offen zu den Heimattagen

Am Samstag, 3. Mai, werden mit dem „Baden-Württemberg-Tag“ die Heimattage eröffnet. Deshalb ist an diesem Wochenende, auch am Sonntag, 4. Mai, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

### Karten zur Landesgartenschau

Die 25. Landesgartenschau ist in diesem Jahr von 30. April bis 12. Oktober in Schwäbisch Gmünd. 166 Tage lang heißt es dann „Zwischen Himmel und Erde“. Ob Tageskarten, das „Zwei-Tage-Spezial“ oder Dauerkarten sind in der Tourist-Info erhältlich.

## Vier Städte, ein Jubiläum: 500 Jahre „Armer Konrad“ von 10. Mai bis 28. September 2014

### Kommunale Geschichte(n) interkommunal präsentiert

(gege) Heute, im Jahr 2014, können die Städte Fellbach, Schorndorf, Weinstadt und Waiblingen „interkommunal“ aktiv sein, um einen politischen Umbruch zu würdigen, der vor 500 Jahren Einzug in die Geschichtsbücher hielt: der „Arme Konrad“, ein Bündnis von Aufständischen gegen das Unrecht des Württembergischen Landesherren und die Obrigkeit. Keineswegs dürfte man zu jener Zeit so einvernehmlich beieinandergesessen sein, wie es am Montag, 7. April, in Beutelsbach der Fall war, als die Oberbürgermeister der beteiligten Städte das Programm, das von 10. Mai bis 28. September angeboten wird, offiziell vorstellten.

Nicht jede Art von Aufstand verbinde Kommunen derart, wie es im Fall des „Armen Konrads“ zu erleben sei, dem namentlich Peter Gais, der „Gaispeter“, vorstand, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky fest. So sehr die Remstaler vor 500 Jahren eine gemeinsame Bürde zu tragen gehabt hätten, – die Bürger mussten beispielsweise trotz Knappheit die Jagdhunde der Obrigkeit durchfüttern, auch war ihnen das Reisigsammeln im Wald verboten, so sehr eine nun die Kommunen der Rück-



Dr. Eric Schweitzer, DIHK-Präsident und Vorstandsvorsitzender der ALBA Group in Berlin, freut sich übers „Waiblinger Ratströpfle“, das Oberbürgermeister Hesky dem Gastgeber mitgebracht hatte. Der war zum Waiblinger Unternehmertag extra aus der Hauptstadt Berlin ins eigene Haus angereist. 1990 hatte seine Karriere als Mitglied der Geschäftsführung im elterlichen Recyclingunternehmen ALBA begonnen.



Am Waiblinger Standort der weltweit tätigen ALBA Stuttgart GmbH hat Geschäftsführer Michael Stutz am Montag, 7. April 2014, die Gäste aus der Wirtschaftswelt zum Waiblinger Unternehmertag begrüßt.

## Waiblinger Unternehmertag 2014 bei der ALBA Stuttgart mit dem DIHK-Präsidenten Dr. Eric Schweitzer

### „Unternehmensmix ist Erfolgsgeheimnis der Wirtschaft“

(dav) Was am vergangenen Samstag in den Hörfunk-Nachrichten zu vernehmen und auf den Wirtschaftsseiten der Tageszeitungen zu lesen war, wusste die Waiblinger Wirtschafts- und Geschäftswelt schon seit fünf Tagen: Dr. Eric Schweitzer verdeutlichte gegenüber der Bundesregierung, dass der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, dessen Präsident er ist, die „Rente mit 63“ genauso wenig schätze wie den Mindestlohn. Darüberhinaus wies der Vor-

sitzende des Trägervereins der Europäischen Wirtschaftshochschule auf die zunehmenden Schwierigkeiten hin, die der Fachkräftemangel Betrieben bereite. Dr. Schweitzer ist nicht nur DIHK-Präsident, sondern auch Vorstandsvorsitzender der weltweit tätigen ALBA Group Berlin, die mit der „ALBA Stuttgart GmbH Stuttgart“ einen ihrer zahlreichen Standorte in Waiblingen hat. Und dort fand am Montag, 7. April 2014, der Waiblinger Unternehmertag statt.

war, rasch gelöscht. „Das kann jeden treffen!“, hob Oberbürgermeister Hesky hervor und dankte Unternehmen, die Mitarbeiter, die der Feuerwehr angehören, auch während der Betriebszeiten zu Einsätzen gehen ließen. Diese Toleranz von Arbeitgebern sei besonders wichtig.

„Gutes sichern, Neues wagen – damit Deutschland vorne bleibt“ war der Titel des Vortrags von Dr. Schweitzer, den er im Gewer-

begebiet Eisental vor einer großen Schar von Unternehmern, Vertretern von Banken, Verbänden und Kammern sowie vor Stadträtinnen und Stadträten hielt. Der derzeit starken deutschen Wirtschaft zum Trotz gelte es zu bedenken, dass Wachstum kein Selbstläufer sei, warnte er. Dabei sei der außergewöhnliche Unternehmensmix hierzulande eines der Erfolgsgeheimnisse der Wirtschaft: große Aktiengesellschaften, unzählige engagierte Kleinunternehmen und ein breiter Mittelstand, der stark von Familienunternehmen geprägt sei, die zwar nicht immer im Rampenlicht stünden, die aber hoch innovativ und oft als „Hidden Champions“ oder gar als Marktführer auf Weltmärkten erfolgreich seien. Überdies trügen sie zur positiven regionalen Entwicklung am traditionellen Firmensitz bei. Ein Unternehmensmix, der auch in Waiblingen festzustellen ist und bei Letzterem mit dem Unter-

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 4.

## Partnerschaftstreffen im Mai

### Quartiere für junge Musiker gesucht!

Waiblingen ist aus Anlass der Heimattage am Freitag 16. Mai, bis Montag 19. Mai 2014, Veranstaltungsort des Partnerschaftstreffens. Gäste aus Mayenne in Frankreich, Devizes in England, Baja in Ungarn, Jesi in Italien und Schmalkalden Thüringen reisen dazu an. Die Partnerschaftsdiensstelle im Rathaus ist daher auf der Suche nach Gastgebern, die Quartiere zur Verfügung stellen können – unter anderem auch für 25 französische Musikschüler. Die jungen Leute kommen von der Musikschule Mayenne und sind im Alter zwischen 13 und 15 Jahren.

Wer gern einen Gast aufnehmen möchte – Ansprechpartner sind Claudia Signorello und Stefanie List, vormittags unter ☎ 5001-203 und -311.

Anfragen per E-Mail richten Gastgeber an diese Adresse: staedtepartnerschaften@waiblingen.de.

## Am Heimattag-Samstag, 3. Mai

### Wochenmarkt fällt aus

Am Samstag, 3. Mai 2014, werden die Heimattage in Waiblingen um 10 Uhr mit dem „Baden-Württemberg-Tag“ auf dem Marktplatz eröffnet. Deshalb muss, so teilt der Fachbereich Bürgerdienste mit, der Wochenmarkt an diesem Tag ausfallen.



## Frohe Ostern!

Gemeinderat und Stadtverwaltung wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Osterfest!

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### SPD

Die aktuelle Periode des Gemeinderats geht zu Ende. Sie, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waiblingen, entscheiden am 25. Mai 2014 über die Zusammensetzung des nächsten Gemeinderates.

Waiblingen, unsere Wohngebiete, unsere Ortschaften – unsere Stadt insgesamt – haben in den letzten Jahren an Attraktivität gewonnen. Einkaufsmöglichkeiten und Senioreneinrichtungen in allen Teilen der Stadt, tolle Angebote zur Kinderbetreuung, Parkanlage und Gemeinschaftseinrichtungen in den Rinnenäckern, Investitionen im Salier- und Staufer-Schulzentrum, attraktive Busverbindungen, moderne Bücherei, KARO-Familienzentrum, Galerie, Haus der Geschichte usw. usw.

An dieser insgesamt positiven Entwicklung hat auch der Gemeinderat seinen Anteil. Auch in Zukunft werden neue Herausforderungen und Entscheidungen anstehen. Unser Gemeinwesen muss täglich neu gestaltet werden. Nichts kommt von alleine und jede Zeit braucht eigene Antworten.

Auch wir wollen mitgestalten und schlagen zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 wieder ein attraktives Team vor. Wichtig ist für uns vor allem auch die gleichberechtigte Teilnahme von Männern und Frauen! Übrigens: Unsere Vorstellungen und Vorschläge für die Waiblinger Kommunalpolitik liegen bereits vor und können unter [spdwaiblingen.de](http://spdwaiblingen.de) eingesehen werden. Unter dem Motto „SPDeshalb“ stehen wir Ihnen Rede und Antwort. Im Wahlportal der WKZ, auf unserer Homepage und vor Ort. Sprechen Sie uns an, laden Sie uns ein.

Roland Wied

Fraktion im Internet: [www.spdwaiblingen.de](http://www.spdwaiblingen.de)

### FDP

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger Waiblingens, lassen Sie uns über Geld reden: vor einer

### Woche haben wir im Gemeinderat einen aktuellen Haushaltszwischenbericht bekommen. Das ist eine Darstellung, wie sich die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben der Stadt im Vergleich zu den Zahlen im Haushaltsplan (der ja ein Jahr im Voraus erstellt wird) entwickelt haben. Danach liegen insbesondere unsere Gewerbesteuererinnahmen niedriger als erhofft. Die gute Nachricht ist dennoch, dass die geplanten Investitionen in Sportstätten, Sanierungen etc. gesichert sind. Auch können wir, wie beabsichtigt, einen beträchtlichen Teil der städtischen Schulden tilgen.

Der Bericht zeigt aber zwei Aufgabenfelder, die wir neben der Sorge für die sozialen Belange in der Stadt nicht aus den Augen verlieren dürfen: uns für die stetige Verbesserung und Sicherung der Bedingungen für eine florierende Wirtschaft und ein gesundes Gewerbe einzusetzen. Hohe Gewerbesteuererinnahmen sind keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer. Und es muss in allen Bereichen auf eine sparsame und sinnvolle Verwendung des städtischen Geldes geachtet werden. Im Bereich der Kinderbetreuung etwa sparen wir durch das Angebot anerkannter privater Kindertagesstätten hohe eigene Ausgaben. Ein gelungenes Beispiel ist auch unser Waiblinger Bäderkonsens: die Schwimmvereine haben in den Schwimmbädern Aufsichtsdienste übernommen und Reinigungsleistungen organisiert. Das klappt gut und spart der Stadt jährlich etwa 100 000 Euro. Solche Kooperationen brauchen wir abseits von Ideologien zur Entlastung unserer Finanzen.

Für einen sparsamen und klugen Umgang mit dem städtischen Geld, Ihrem Geld, setze ich mich stets ein. Nur so kann es gelingen, allen Aufgaben gerecht zu werden. Ich bitte zur Kommunalwahl um Ihren Auftrag, mich weiter aktiv einzubringen.

Julia Goll  
Fraktion im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de)



Die Erinnerung an den „Armen Konrad“ verbindet Kommunen: am Montag, 7. April 2014, haben deren Oberbürgermeister, Jürgen Oswald (Weinstadt), Christoph Palm (Fellbach), Matthias Klopfer (Schorndorf) und Andreas Hesky aus Waiblingen das Festprogramm offiziell vorgestellt.

Foto: Greiner

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 4.



Der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände tagte am 5. und 6. April 2014 in Waiblingen und probte auch für den Auftritt am Baden-Württemberg-Tag zur Eröffnung der Heimattage am 3. und 4. Mai in Waiblingen. Fotos: privat

Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände tagt in Waiblingen

## Kleiner, aber feiner Auftakt zu den Heimattagen

Eine gute Sitte ist es geworden, dass der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg seine Jahreshauptversammlung in der Stadt veranstaltet, die die Heimattage Baden-Württemberg ausrichtet. Und so erlebte Waiblingen mit der Veranstaltung einen kleinen Auftakt zu den am ersten Wochenende im Mai beginnenden Heimattagen. Die in Trachten gewandeten Personen fielen in der Stadt auf, sorgten für Verwunderung, machten aber auch neugierig, was da vonstatten ging.

Immerhin gehören zwei Drittel der Teilnehmer beim Landesfestumzug im September in Waiblingen Trachten- und Musikgruppen des Landesverbands an. Und schon am Eröffnungswochenende der Heimattage zeigen die Trachtengruppen ihr Können mitten in der Stadt. Auch dafür haben sie bei der Jahrestagung im Bürgerzentrum geübt, denn die Schritte sollen vor so viel Publikum exakt sitzen.

In seinem Grußwort stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky Vorboten der Heimattage aus dem ganzen Land nicht nur die Stadt ein-druckvoll vor, er ging auch auf das Programm der Heimattage ein, die ebenso von der Beteiligung brauchtumspflegender Vereine leben.

Der Erhaltung, Pflege und Präsentation der Volkstrachten, der Bräuche und Sitten, der Volksmusik, des Volkstanzes, des Volkslieds

und der Mundart hat sich der Landesverband als Dachverband von acht Mitgliedsverbänden verschrieben.

450 Vereine und Gruppen sind im Landesverband zusammengeschlossen. Darunter etwa 14 000 aktive Kinder und Jugendliche sowie etwa 50 000 Erwachsene.

Der Landesverband sucht außerdem nach neuen Wegen, vor allem in Städten den Bezug und die Akzeptanz zu Heimat, Tracht und Tradition zu verbessern. Die Vielfalt der Trachten in Baden-Württemberg soll in einer Broschüre zusammengestellt werden. Ergänzt werden soll die Fotodokumentation mit Beschreibungen und geschichtlichen Hintergründen; schließlich gibt es in Baden-Württemberg mehr als 80 verschiedene Trachtenregionen.

Spannung und Vorfreude auf die Heimattage 2014 steigen

## OB Hesky dankt für Unterstützung

(red) Auf den Stadteingangspräsentern ist es schon seit längerem zu lesen: 3./4. Mai B.-W.-Tag. Das heißt, die Eröffnung der Heimattage 2014, die die Stadt Waiblingen unter dem Motto „Alte Mauern – Neue Wege“ ausrichtet, steht nach den Osterferien unmittelbar bevor. Gleich am ersten Maiwochenende ist der Baden-Württemberg-Tag; an dem Wochenende wird auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann nach Waiblingen kommen. Wann und wo es für die Bewohner und die Ladeninhaber in der Innenstadt zu Einschränkungen kommt, darüber hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky sie bereits Mitte März informiert.



Wer sich übers gesamte Programm einen Überblick verschaffen möchte, kann sich im Internet auf den Seiten der Heimattage unter [www.heimattage-waiblingen.de](http://www.heimattage-waiblingen.de) informieren. Im Internet ist auch die Präsentation verlinkt, mit der Oberbürgermeister Hesky die Anwohner und Ladeninhaber durchs Programm geführt hatte und anhand derer er ihnen die zu erwartenden Einschränkungen an den insgesamt zehn Themenwochenenden erläuterte.

Sollten zum Beispiel Anwohner ihre Stellplätze im Bereich der Innenstadt an den Veranstaltungswochenenden nicht anfahren können – dies wird gleich am ersten Maiwochenende zutreffen –, dann erhalten sie Parkkarten, um auf von der Stadt bewirtschafteten Parkplätzen ihre Autos abstellen zu können.

Wochenmarkt fällt zweimal aus

Auch der Wochenmarkt ist von den Veranstaltungen der Heimattage betroffen; am Eröffnungswochenende fällt er ersatzlos aus und noch einmal am letzten Wochenende der Sommerferien, denn dann steht die Stadt im Zeichen des Landesfestumzugs.

Aus Anlass der Erlebnismesse, die am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Mai, Raum greift, lud Oberbürgermeister Hesky die Geschäftsinhaber dazu ein, nicht nur beim verkaufsoffenen Sonntag die Läden offen zu halten, sondern schon am Tag zuvor, am Samstag, 3. Mai, bis 18 Uhr offen zu lassen, um möglichst vielen Gäs-

ten das Einzelhandelsangebot in seiner Vielfalt zu präsentieren.

Pendelbusse sollen bei der Erlebnismesse das Verkehrsaufkommen in der Stadt abfangen. Die Bürgerzentrums-Tiefgarage ist gesperrt, ebenso die Bahnhofstraße und der Postplatz, die Bereiche sind mit der Mobilitätsmeile belegt. Mit ersten Einschränkungen ist von Donnerstag, 24. April, an zu rechnen, dann wird peu à peu mit dem Aufbau fürs erste Themenwochenende mit dem Titel „Baden-Württemberg-Tag“ begonnen.

Am zweiten Veranstaltungswochenende im Mai, wenn das „Haus der Stadtgeschichte“ eröffnet wird, beschränken sich die Sperrungen auf die Weingärtner Vorstadt. Beim darauffolgenden Partnerschaftswochenende wird es keine Einschränkungen geben, ebensowenig am letzten Wochenende im Mai.

Nach einer Pfingstpause gewinnen die Veranstaltungen bis zum Beginn der Sommerferien noch einmal an Fahrt und münden Mitte September in den Höhepunkt – nicht nur mit dem Festumzug.

Viele sind im Einsatz, damit das Vorhaben „Heimattage 2014“ in Waiblingen gelingt. Viel Arbeit ist damit verbunden, doch die Spannung steigt und die Anstrengung wird durch die Freude aufs Bevorstehende verdrängt. Das Programm von allen für alle wird gestaltet von Kultureinrichtungen, Schulen, Kindergärten, Vereinen, Kirchen, Unternehmen und Kommunen, von Menschen aller Nationen, Kulturen und Religionen.

Oberbürgermeister Hesky beendete den Informationsabend mit einem Dank für die Bereitschaft, die Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen zu unterstützen.



## „Safety first“ – Sicherheit geht vor

(dav) 350 laufende Meter misst das Geländer, das diese Tage an der Rems entlang gezogen wurde: auf der Brühlwiesenseite ebenso wie auf derjenigen der Erlenisel. Die Maßnahme gehört zum Sicherheitskonzept der Stadtverwaltung und soll bei Veranstaltungen wie dem Altstadtfest, dem Staufer-Spektakel oder – in naher Zukunft – den Heimattagen Baden-Württemberg dafür sorgen, dass es nicht zu Unfällen kommt. Diese Vorkehrung sei, was die Optik angeht, eine verträgliche Lösung, erklärt Michel Seeger, Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, sei das Geländer doch aus hellem Holz, das in die Umgebung passe. Nur in solchen Bereichen, in denen es eventuell zu Gefährdungen kommen könne, sei das Geländer installiert worden, auf Seiten der Brühlwiese ist das eine Strecke von 230 Metern vom Bürgerzentrum bis hinüber zum „Schiffsspielplatz“; auf der Großen Erlenisel gegenüber sind es lediglich 120 Meter, die durch das zweistöckige Geländer abgesichert werden müssen. Foto: Schwager



## Bald geht's durch den Wasserwald

(dav) Der Spielplatz auf der Waiblinger Brühlwiese zwischen Michaelskirche, Remswehr und Käthenbach ist derzeit eine Brache – der Platz wird neu gestaltet und bleibt deshalb noch bis 30. April 2014 gesperrt, teilt die Abteilung Grünflächen und Friedhöfe mit. Das Kletterschiff – bisher die Hauptattraktion auf dem beliebten Spielplatz seit etwa 20 Jahren, der immer wieder frisch hergerichtet und überholt worden war – ist endgültig „versenkt“ und wird gegen ein neues Wikingerschiff ausgetauscht, mit dem die Buben und Mädchen bald „in See stechen“ können. Die bisherige Sandbaustelle wird durch einen „Wasserwald“ ersetzt, ein Ensemble aus hölzernen Masten mit unterschiedlichen Düsen, Pumpen und Ventilen. Mit Muskelkraft und einer Wippe pumpen dabei die Spielenden Wasser in die vier Meter hohen Stelen hinauf, welches mit Ventilen umgeleitet werden kann. Düsen, Spiralen und Rotoren bewirken, dass im Spritzen und Herabfallen des Wassers verschiedene Figuren entstehen, die sich beim Pumpen immer wieder verändern. Das ist zum einen eine tolle Erfrischung an heißen Tagen – zum anderen sind die Kinder herausgefordert, selbst körperlich aktiv zu werden. Erhalten bleiben auf dem Spielplatz die Hüpfplatten, das große „Mobilus“-Karussell, die Dreifach-Schaukel, der Sandeltisch und die Rutsche für die Kleinen sowie die Wasserbahn. Der große Baumstamm bleibt den Kindern ebenfalls erhalten. Zum Mai-Feiertag soll der Platz wieder bespielbar sein und so rechtzeitig zum Beginn der Heimattage Baden-Württemberg im für Spaziergänger attraktiven Talaue-Landschaftspark ein neuer Augenschmaus sein. Foto: Schwager

### Hommage an die Heimattage

## „Sag', wie ist die Liebe?“

Unter dem Motto „Sag', wie ist die Liebe“ soll das längste Liebesgedicht Baden-Württembergs geschrieben werden. Das ist eine gemeinsame „liebenswerte“ Initiative der Wirtschaft-, Tourismus-, Marketing-GmbH, der Volkshochschule Unteres Remstal und der Stadtbücherei Waiblingen im Zusammenhang mit den Literaturtagen 2014. Liebe, Treue, Sehnsucht, Trennungsschmerz, Verlustängste – über all diese Themen sind Waiblingens Bürgerinnen und Bürger eingeladen, Gedichte zu schreiben. Sie können in Versform mit oder ohne Reim sein, witzig oder ernst, anspruchsvoll oder ganz banal. Die Zeilen können um alles gerankt werden, das man lieben kann: sein Schätzle, seinen Hund, sein Heiligensblechle – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Dazu gehört nur ein bisschen Mut. Die Verfasser können, müssen aber nicht ihren Namen unter ihr Werk setzen. Wählen Sie ein Pseudonym, viele berühmte Autoren vor Ihnen haben das auch schon getan. Das Gedicht oder die Strophe darf ma-

ximal 14 Zeilen lang sein.

Schicken Sie Ihr Liebesgedicht an: Volkshochschule Unteres Remstal Bürgermühlenweg 4 71332 Waiblingen Fax: 07151 9588013 E-Mail: [liebesgedicht@vhs-unteres-remstal.de](mailto:liebesgedicht@vhs-unteres-remstal.de)

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2014.

Eine Jury sichtet alle eingesandten Kunstwerke, sortiert sie, reiht sie aneinander und wird sie zum hoffentlich längsten Liebesgedicht vereinen. Die ausgewählten Beiträge werden dann mit Namen oder Pseudonym in einem Gedichtbändchen oder einer anderen geeigneten Form im Zusammenhang mit den Literaturtagen 2014 in Waiblingen veröffentlicht.

Wer ein Gedicht oder eine Strophe einschickt, stimmt damit ausdrücklich einer Veröffentlichung zu. Die Jury behält sich das Auswahlrecht vor. Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.



## LANDSCHAFTSPARK TALAUE



## Auf Natur-Tour mit dem Faltpan

Den „Landschaftspark Talaue“ gibt es nicht nur inmitten der Stadt, sondern auch als farbige Faltpan. Auf dieser ist das landschaftlich reizvolle Gebiet entlang der Rems mit seinen Sehenswürdigkeiten und Angeboten – vom Apothekergarten bis zur Skateranlage – beschrieben. Den Plan gibt es kostenlos im Bürgerbüro, bei den Ortschaftsverwaltungen sowie bei der WTM, Scheuergasse 4.

### Obst- und Gartenbauvereine

## Waiblingen und Bittenfeld zweimal mit von der Partie

Den Streuobstwiesen-Tag Baden-Württemberg und auch die Heimattage Baden-Württemberg nehmen die Obst- und Gartenbauvereine Waiblingen und Bittenfeld zum Anlass, um auf ihr umweltstützendes Handeln hinzuweisen. Am Samstag, 26. April 2014, bietet der Bittenfelder Verein in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr einen Rundgang an, der am Vereinsheim im Brückensteig beginnt. Die Strecke verläuft auf relativ ebenen Feldwegen, erklärt Vereinsvorsitzender Helmut Läßle und sagte weiter: „Wir möchten damit das Kulturgut Streuobstwiesen den Menschen wieder etwas näher bringen“. Mehr über den Streuobstwiesen-Tag im Internet: [www.streuobsttage.de/veranstaltungen/rundgang-durch-bittenfelder-streuobstwiesen](http://www.streuobsttage.de/veranstaltungen/rundgang-durch-bittenfelder-streuobstwiesen).

Bei den Heimattagen ist der Waiblinger Obst- und Gartenbauverein Teilnehmer an der großen Erlebnismesse in der Innenstadt: und zwar sowohl am Samstag, 3. Mai, als auch am Sonntag, 4. Mai. An seinem Informationsstand stellt der Verein unter der Leitung von Günter Brandes Produkte von der Streuobstwiese vor. Im Internet: [www.streuobsttage.de/veranstaltungen/ogv-waiblingen-bei-den-waiblinger-heimattagen-2014](http://www.streuobsttage.de/veranstaltungen/ogv-waiblingen-bei-den-waiblinger-heimattagen-2014).

### „RadCHECK“ hält in Waiblingen

## Ist Ihr Rad verkehrstauglich?

Die Radsaison hat durch die frühlinghaften Temperaturen zwar schon längst begonnen – ein Radcheck kann trotzdem nicht schaden: am Donnerstag, 8. Mai 2014, von 11 Uhr bis 16 Uhr macht der „RadCHECK“ der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg Station auf dem Rathausplatz in Waiblingen. Alle Radlerinnen und Radler sind dorthin eingeladen, ihren Drahtesel kostenlos auf Verkehrssicherheit prüfen zu lassen. Kleinere Mängel werden vor Ort behoben, wie zum Beispiel Bremsen einstellen, Lichtanlage überprüfen, Reifen aufpumpen, Fahrradhelm auf richtigen Sitz prüfen, Reflektoren anbringen oder Kette ölen. Ist die Verkehrssicherheit und -tauglichkeit der Räder hergestellt, steht der Teilnahme an der Radsternfahrt am Sonntag, 18. Mai, von Waiblingen nach Stuttgart oder auch am Stadtradeln im Juni 2014 nichts mehr im Weg.



## Mit dem Programmheft durchs Heimattage-Jahr

Jung und kreativ, interkulturell und integrativ sollen sie werden, die Heimattage Baden-Württemberg, die in Waiblingen veranstaltet werden. Schon das Motto „Alte Mauern – Neue Wege“, das nach einem Wettbewerb in der Bürgerschaft ausgewählt worden war, steht dafür. Die ausführliche Broschüre wurde an alle Haushalte verteilt. Sie liegt aber auch im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen aus, bei den Ortschaftsverwaltungen und im i-Punkt in der Scheuergasse; außerdem in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen wie Landratsamt, Stadtwerke, Stadtbücherei, Galerie Stihl Waiblingen, Kulturhaus Schwaben, VHS, FBS, Kreisbildstelle, ebenso bei der Musik- und bei der Kunstschule sowie in zahlreichen Geschäften und in Apotheken in der gesamten Stadt ist das Programmheft zu bekommen. Auch an die Schulen wurde es verteilt.

Aufgeführt ist in dem umfangreichen Druckwerk nicht nur der Kontakt zur Geschäftsstelle und zur Tourist-Information, auch ein Stadtplan ist abgebildet sowie die Anreisemöglichkeit nach Waiblingen.

### Extra-Hefte gehen tiefer

Parallel dazu gibt es das Frühjahrs-, Sommer- und Herbstprogramm, in dem die Angebote im Detail aufgeführt sind. Sie gelten für die Monate Mai, Juli sowie September und Oktober. Zahlreiche Veranstaltungen von Mai bis September widmen sich überdies dem historischen Thema „Armer Konrad“. Auch dazu ist eine Broschüre bei den genannten Stellen erhältlich. Beides im Internet: [www.heimattage-waiblingen.de](http://www.heimattage-waiblingen.de) und [www.armerkonrad2014.de](http://www.armerkonrad2014.de).

### Fürs Handy im MP3-Format

## Michaelskirchen-Geläut als Klingelton

Die Glockenklänge der Michaelskirchen Waiblingen gibt es gratis im MP3-Format fürs Handy und Smartphone. Auf diese Weise kann das heimatische Geläut überallhin mitgenommen werden und ist sogleich klingvoller Botschafter in der Welt für die Heimattage 2014, zu denen Waiblingen im kommenden Jahr einladen wird. Das Angebot ist in Kooperation mit dem Heimatverein und dem Filmclub Waiblingen entstanden.

Der Weg zum Glockenton als Klingelton führt über die Seite des Heimatvereins, [www.heimatverein-waiblingen.de](http://www.heimatverein-waiblingen.de), Rubrik „Home“, Veröffentlichungen. iPhone-Nutzer müssen die Datei in das M4R-Format konvertieren, Apps sind dafür kostenlos erhältlich.

Die Wahlen rücken rasch näher – Am Sonntag, 25. Mai, dabei sein

## Mischen Sie sich ein – Gehen Sie zur Wahl!

(dav) Der Wähler ist wieder gefragt – am Sonntag, 25. Mai 2014, nicht nur einmal, sondern gleich dreimal. Waiblingerinnen und Waiblinger können ihre Stimme bei der Europawahl abgeben, bei der Regionalwahl und bei den Kommunalwahlen, bei der die neue Zusammensetzung des Gemeinderats, der fünf Ortschafträte und des Kreistags festgelegt wird. Das Wahlamt der Stadt ist seit Monaten mit den Vorbereitungen befasst, damit bei dem aufwändigen Wahlverfahren nichts schief geht. Der Souverän ist aufgefordert, an die Urne zu gehen und sich dadurch in die Lokalpolitik einzubringen.



Der Sonntag, 25. Mai, ist ein wahrer Superwahltag, denn bundesweit findet die Europawahl statt und außer in Baden-Württemberg wird in neun weiteren Bundesländern gewählt. Hierzulande ist auch der Regionsbürger aufgeföhrt, die Regionalversammlung Stuttgart durch seine Stimmabgabe neu zusammenzusetzen.

Die unmittelbarste Auswirkung auf die Entwicklung der Stadt in den nächsten fünf Jahren hat freilich die Kommunalwahl. Jüngst hat der Gemeindevahlausschuss die insgesamt 25 Wahlvorschläge für die Kernstadt, für Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt zugelassen. Sie wurden in der Ausgabe des „Staufer-Kuriers“ vom 10. April 2014 auf den Seiten 8, 9 und 10 veröffentlicht (im Internet: www.waiblingen.de, linke Menüleiste auf der Homepage: „Staufer-Kurier“).

### Keine Meinungsbeiträge vor der Kommunalwahl im „Staufer-Kurier“

Auch im städtischen Amtsblatt macht sich die Kommunalwahl bemerkbar: nicht nur durch die zahlreichen entsprechenden Amtlichen Bekanntmachungen und die Informationen rund ums Thema, sondern auch durch die Tatsache, dass sich fraktionsübergreifend wie schon bei früheren Kommunalwahlen die Gemeinderatsmitglieder darauf verständigt haben, vier Wochen vor dem Wahlsonntag auf Meinungsbeiträge zu verzichten. Das geschieht aus Gründen der Chancengleichheit für die noch nicht gewählten Parteien. Überdies herrscht Einigkeit darüber, dass die Parteien ihre Wähler auf andere Art und Weise über ihr Programm informieren müssen; Stadträte- und Fraktionsbeiträge im Amtsblatt sind dafür nicht geeignet.

Das bedeutet, dass am Donnerstag, 24. April, zum letzten Mal vor der Wahl die wöchentlich erscheinende Rubrik „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ auf unserer Seite 1 zu lesen ist. Auch die Rubrik „Erklärungen der Fraktionen“, die unregelmäßig erscheint, macht Pause. Der erste Beitrag nach der Kommunalwahl kann wegen des Feiertags „Christi Himmelfahrt“ dann wieder am Mittwoch, 28. Mai, erscheinen.

### Landeszentrale für politische Bildung

Bei der Kommunalwahl können die Wählerinnen und Wähler sowohl Stimmen anhäufen (kumulieren) als auch Kandidatinnen und Kandidaten von einer Liste auf eine andere übertragen (panaschieren). Wahlberechtigt bei den Kommunalwahlen sind deutsche Gemeindeglieder wie auch ausländische Mitbürger aus der EU.

### Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 23. April Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 30. April Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 7. Mai Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 28. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 5. Mai, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Montag, 13. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Dienstag, 22. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Feßmann, ☎ 82878, E-Mail: feßmann.holzbaue@online.de. Am Samstag, 3. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: siegfried.bubeck@email.de. Am Montag, 5. Mai, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**ALi** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**Bübi** Am Montag, 21. April und 5. Mai, sowie am Freitag, 16. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

### Die Stadt gratuliert

Am **Donnerstag, 17. April:** Hermann Ilg, Großheppacher Straße 19 in Beinstein, zum 92. Geburtstag.

Am **Freitag, 18. April:** Mathilde Beil geb. Bauer, Pommerweg 18, zum 80. Geburtstag, Erich Schneider, Mayenner Straße 10, zum 80. Geburtstag.

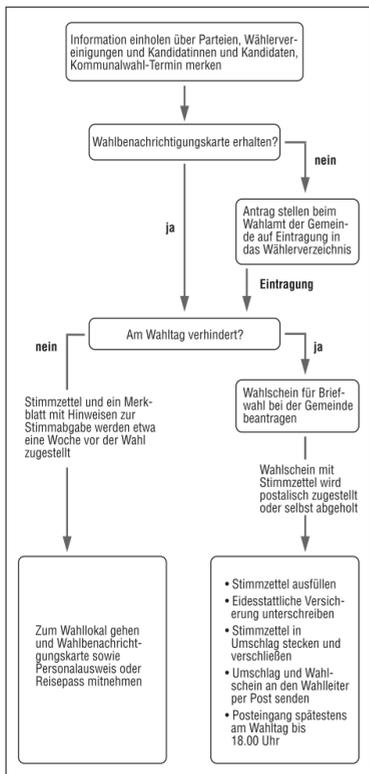
Am **Montag, 21. April:** Eberhard Schmidt, Im Sämann 73, zum 80. Geburtstag.

Am **Mittwoch, 23. April:** Horst Halse und Helene Halse geb. Wirth, Im Sämann 15, zur Eisernen Hochzeit. Pauline Pfitzenmaier geb. Mann, Kurze Straße 2, zum 90. Geburtstag, Horst Kiefhaber, Friedrich-Schofer-Straße 36, zum 80. Geburtstag.

Huriye Karadag, Küchenkraft in den Kindertageseinrichtungen des Fachbereichs Bildung und Erziehung, ist am Montag, 14. April, 50 Jahre alt geworden.

Die Gemeinden sind die kleinsten demokratischen Einheiten unseres Staates. Sie sind die Keimzelle unserer Demokratie. Neben den Gemeinden gibt es die Landkreise und den Verband Region Stuttgart. Sie bilden die Ebenen der Kommunalverwaltung.

Rund 20 000 Gemeinderatsmandate sind in Baden-Württemberg alle fünf Jahre bei den Kommunalwahlen neu zu vergeben. In den 35 Landkreisen geht es um rund 2 300 Kreistagsitze. Dazu kommen noch in 410 Gemeinden Ortschaftratswahlen für rund 13 000 Mandate in 1 700 unselbstständigen Gemeinden. Von ihrem Wahlrecht machten 2009 nur noch 50,7 Prozent der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger Gebrauch.



### Persönlichkeiten wählen

Nirgends ist jedoch der Einfluss der Wählerinnen und Wähler so groß wie auf der kommunalen Ebene. Das gilt in Baden-Württemberg ganz besonders, weil das Kommunalwahlrecht den Wählenden eine gezielte, listenunabhängige Auswahl unter den Kandidatinnen und Kandidaten ermöglicht – eine Persönlichkeitswahl. Aus unmittelbarer Betroffenheit

### Vor und nach den Osterfeiertagen Müllabfuhr verschoben

Bei der Abfallentsorgung kommt es wegen den bevorstehenden Osterfeiertagen und auch danach zu Terminverschiebungen: am Donnerstag, 17. April 2014, werden die 770- und 1 100-Liter-Restmüllcontainer in den Ortschaften geleert; die „Gelben Tonnen“ am Mittwoch, 23. April, in der Kernstadt, dunkelblauer Bezirk; im gelben Bezirk und in Hegnach am Donnerstag, 24. April; in Hohenacker und Neustadt am Freitag, 25. April, und im roten Bezirk am Samstag, 26. April. Keine Verschiebung gibt es im hellblauen Bezirk der Kernstadt (Leerung am Dienstag, 22. April). Der Inhalt der Biotonnen wird in der gesamten Kernstadt und in den Ortschaften am Mittwoch, 23. April, entsorgt.

Sämtliche Häckselplätze des Kreises sind am Samstag, 19. April, geschlossen. Wertstoffhöfe und Deponien sind jedoch wie üblich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet; auch der Recyclinghof ist regulär von 9 Uhr bis 12 Uhr offen.

### Kundgebung am Mai-Feiertag

### Demo-Zug zum Zeller-Platz

Mitglieder des DGB-Kreisverbands beteiligen sich am Donnerstag, 1. Mai 2014, an einer Kundgebung zum Mai-Feiertag. Die Teilnehmer starten um 10 Uhr beim Stihl-Werk 6, Stuttgarter Straße, und ziehen über die Stuttgarter- und Mayenner Straße zum Alten Postplatz und zum Elsbeth- und Hermann-Zeller-Platz. Dort wird zwischen 11.30 Uhr und 15.30 Uhr bewirtet. Die Buslinie 211 der Firma Schlienz, ab 10.55 Uhr Kreissparkasse über Mayenner Straße, fährt planmäßig, jedoch wird die Weiterfahrt gegebenenfalls um einige Minuten unterbrochen, bis die Teilnehmer vorbeizogen sind.

und eigener Kenntnis der Sachlage können sich Wählerinnen und Wähler ein gutes Bild von der Eignung der Bewerber und ihrer Konzepte machen. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger in vielfältiger Weise aktiv an kommunalen Entscheidungen mitwirken, etwa im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit oder der Bürgerbeteiligung.

Die Kommunalpolitik hat unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Menschen, die in einer Gemeinde wohnen. Sie kann direkt beobachtet, aber auch beeinflusst werden. Schätzungsweise 80 Prozent aller Angelegenheiten, die Bürgerinnen und Bürger mit dem „Staat“ in Kontakt bringen, werden von den Gemeinden erledigt, sei es die Wasserversorgung, die Straßenreinigung, das Schwimmbad, das Theater, die Schulen, der Kindergarten, das Ausstellen eines neuen Personalausweises und noch vieles mehr.

### Institutionelle Garantie

Die kommunale Selbstverwaltung in Deutschland reicht bis in die Zeit der Gemeindebildung im 13. Jahrhundert zurück. Vor allem im deutschen Südwesten ist diese Tradition kommunaler Selbstverwaltung bis zum heutigen Tag nahezu ungebrochen. Die besondere Stellung der Gemeinden wird dadurch unterstrichen, dass Grundgesetz und Landesverfassung den Gemeinden alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zur Regelung überlassen (Art. 28,2 GG und Art. 71,1 LV): „Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. (...) Die Gewährleistung der Selbstverwaltung umfasst auch die Grundlagen der finanziellen Eigenverantwortung; zu diesen Grundlagen gehört eine den Gemeinden mit Hebesatzrecht zustehende wirtschaftsbezogene Steuerquelle.“ (Art. 28,2 GG)

Wichtige Bereiche der Gemeindehoheit sind die Personal- und Organisationshoheit sowie die Planungs- und Abgabehoheit. Dem rechtlichen Status nach sind die Gemeinden Körperschaften des öffentlichen Rechts, sogenannte „Gebietskörperschaften“.

### Wer kann wählen (aktives Wahlrecht)?

Das aktive Wahlrecht ist das Recht, sich an der Wahl durch Stimmabgabe zu beteiligen. Bei der Gemeinderatswahl sind Sie als Deutscher im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes wahlberechtigt, wenn Sie am Wahltag

- das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- seit mindestens drei Monaten Ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben oder Rückkehrer/-in sind,
- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind
- im Wählerverzeichnis der Gemeinde geführt werden.

Sie sind ausgeschlossen, wenn Sie

- das Wahlrecht infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland verloren haben oder
- Ihre Angelegenheiten nicht mehr alleine besorgen können und ein Betreuer für alle Ihre Angelegenheiten (Vollbetreuung) für Sie bestellt wurde.

Als Unionsbürger sind Sie unter den gleichen Voraussetzungen wahlberechtigt. Personen, die keine Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen, sind bei der Wahl der Kommunalvertretung nicht wahlberechtigt.

### Wer wird gewählt (passives Wahlrecht)

Zum Gemeinderat sind alle Bürger und Bürgerinnen wählbar, die am 25. Mai 2014

- Deutsche oder UnionsbürgerInnen sind,
- das 18. Lebensjahr vollendet haben,
- die Mindestwohndauer von drei Monaten erfüllen oder „Rückkehrer/innen“ sind,
- nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

### Schuldnerbegleitung teilt mit

### Nächste Sprechstunde am 22. April!

Die Sprechstunde der ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO fällt am Gründonnerstag, 17. April 2014, aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen jedoch von Dienstag, 22. April, an wieder zu den gewohnten Sprechzeiten für eine Beratung zur Verfügung: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Unterstützung finden Menschen, die finanziell in Schieflage geraten sind oder den Überblick verloren haben. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung bietet persönliche Gespräche ohne Voranmeldung, hilft bei der wirtschaftlichen Haushaltsführung, beim Ausfüllen von Anträgen oder beim Sortieren der Unterlagen. Es besteht ausreichend Zeit zum Zuhören.

Das Angebot ist kostenfrei. Die Mitarbeiter sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und wurden auf die Aufgabe entsprechend vorbereitet. Es handelt sich um ein zusätzliches Angebot der hauptamtlichen Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen.

Zu erreichen ist die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Themenbüro im zweiten Stock, Alter Postplatz 17, ☎ 07151 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de; Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.



Die Bauarbeiten in der Weingärtner Vorstadt haben begonnen: Mitte des Jahres 2015 wird auf einer Teilfläche des früheren Parkplatzes das Verwaltungsgebäude für die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ stehen. Derzeit wird der Platz geräumt, mit dem Umbau der Straße wird nach den Heimattagen – im Oktober – begonnen. Foto: Schwager

### Umgestaltungskonzept der Weingärtner Vorstadt beschlossen

## Dritter „Kiesel“ in frischer Umgebung

(dav) Wenn der dritte „Kiesel“ an der Rems neben der Galerie Stihl Waiblingen und dem Restaurant „disegno“ Mitte des Jahres 2015 in der Weingärtner Vorstadt seinen Platz gefunden und die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ darin ihr Quartier bezogen haben wird, soll auch die angrenzende Weingärtner Vorstadt ein neues, frisches Gesicht bekommen haben. Die Mitglieder des Gemeinderats haben in ihrer Sitzung am Donnerstag, 10. April 2014, mit ganz überwiegender Mehrheit das Gestaltungskonzept für die Außenanlagen und die Bepflanzung des Platzbereichs beschlossen, das ihnen im vergangenen Dezember der Freie Landschaftsarchitekt Wolfgang Preuss vorgestellt hatte.

„Wir stimmen der Planung zu“, bestätigte FDP-Rätin Julia Goll ebenso wie 25 weitere Gemeinderatsmitglieder. Das geplante Stiftungsgebäude gehört einfach in die Stadt, an diese Stelle, schließlich bringe es angenehmen Verkehr mit sich. Das Gebäude ergänzt das bisherige Ensemble „Galerie – Kunstschule Unteres Remstal – disegno“, auch unter architektonischem Gesichtspunkt, und soll der Stiftung neuen Raum für die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ geben, die erst vor zwei Jahren ihr Kapital auf 100 Millionen Euro erhöht hatte. Die Stiftung, deren Schwerpunkte auf Wissenschaft und Forschung, Öffentlicher Gesundheitspflege sowie Kunst und Kultur liegen, hat unter anderem den Bau der Galerie Stihl Waiblingen maßgeblich unterstützt sowie das benachbarte Kunstwerk „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson sowie die Skulptur des Künstlers Stephan Balkenhol im Kreisverkehr an der Talstraße/Neustädter Straße der Stadt geschenkt; auch die Staufer-Stele am Hochwachturm hat sie gestiftet.

Die drei Mitglieder der ALi-Fraktion hätten das Gebäude gern an anderer Stelle gesehen. Von Anfang an seien sie gegen dessen Bau in der Weingärtner Vorstadt gewesen, erläuterte Alfonso Fazio, „weil wir überzeugt sind, dass wir diesen freien Platz gebraucht hätten“. Nicht nur wegen der Stellplätze darauf, sondern auch wegen der Sichtachse zwischen Galerie und Torturm. Bisher sei der Parkplatz doch aber wirklich kein angenehmer Platz gewesen, die Stellplätze seien eher zufällig entstanden, gab Julia Goll zu bedenken.

Das Haus für die Stiftung werde den Straßenraum deutlich aufwerten, das meinte wiederum SPD-Stadtrat Klaus Riedel. Er regte an, die Weingärtner Vorstadt vom Beinsteiner Tor bis hinter die Katholische Kindertageseinrichtung im Waldmühlweg in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln, da vor allem auf Höhe Galerie häufig zu schnell gefahren werde. Angesichts der Tatsache, dass von 10. Mai an gegenüber das „Haus der Stadtgeschichte“ auch Kindern ein interessantes Programm biete, gelte es zu bedenken, dass die Kleinen zwischen Kunstschule und Museum hin- und herspringen.

Freilich müssten die Autofahrer das auch akzeptieren, wandte Oberbürgermeister Andreas Hesky ein. Er fürchte, dass dieser gesamte Streckenabschnitt zu lang werde und rate zu einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich mit Tempo 20 von der Einfahrt Kurze Straße in die Weingärtner Vorstadt bis zum Gebäude 17,



### Nagelneue „Schwerlast-Schlitzrinnen“

(dav) Noch bis Samstag, 26. April 2014, dauern die derzeitigen Bauarbeiten in der Mayenner Straße: bereits seit Wochenbeginn ist die Straße, die vom Postplatz abgeht und in Richtung Waiblingen-Süd führt, bis zur Blumenstraße hinauf vorübergehend zur Einbahnstraße geworden. Das bedeutet, dass derjenige, der von oben kommt, dort nach links abbiegen, am Seniorenzentrum vorbei und durch die Heinrich-Küderli-Straße vollends hinunter in die Bahnhofstraße fahren muss. Wie der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, Michael Seeger, mitteilt, müssen schadhafte Entwässerungsrinnen ausgetauscht werden. Die neuen so genannten „Schwerlast-Schlitzrinnen“ sorgen auf Straßen mit großem Gefälle, wie das in der Mayenner Straße der Fall ist, dafür, dass bei Starkregen oder auch Hagel das Wasser in die Kanalisation geföhrt wird und nicht etwa „im Tal“ eine Überflutung verursacht. Schlitzrinnen sind zum Beispiel Betonfertigteile, die neben einer runden oder ovalen Wasserführung an der Oberseite einen durchgehenden oder unterbrochenen Schlitz zur Aufnahme des zufließenden Wassers haben. Abgeleitet wird das in der Rinne geföhrt Wasser über einen Sinkkasten oder einen am Rinnenkörper vorhandenen Abflusstutzen. Am Stutzen werden Entwässerungsleitungen angeschlossen und über die wiederum wird das Wasser zum Abwasserkanal geleitet. Bald ist von der erneuerten Errungenschaft nur noch wenig zu sehen – dann, wenn die Straßenbauer den Endbelag aufgebracht haben. Foto: Seeger

## 500 Jahre „Armer Konrad“

### So sagt es die Württemberger Geschichte

Der „Arme Konrad“ steht für die Bezeichnung eines Bündnisses von Menschen, die sich 1514 gegen den württembergischen Herzog Ulrich aufgelehnt haben, als dieser, um seine Verschuldung gegenzufinanzieren, eine Mehrwertsteuer auf Lebensmittel einführt. Der Name des Bündnisses, dem auch der aufständische Peter Gais angehört, steht demnach nicht für eine Person. Vielmehr ist er eine „Kurzfassung“ des Anliegen der Bürger: jedermann möchte Rechte haben. Denn Konrad war ein häufig vorkommender Männername in dieser Zeit, stand damit für „Jedermann“, und „arm“ bezeichnete den Umstand der Menschen, arm an Rechten zu sein. Bauern und Handwerker bildeten die Basis des Bündnisses, aber auch Bürgermeister, Ratsmitglieder, Pfarrer oder Ärzte gehörten ihm an.

Vor 500 Jahren war die politische Ordnung innerhalb der Gemeinden wenig strukturiert, damit war es den dörflichen Verbindungen möglich, Spielräume zur Mitbestimmung zu nutzen. Einschränkungen wie die von 1514, als der württembergische Herzog Ulrich eine Mehrwertsteuer erließ und neue, leichtere Gewichte einführt, um seinen Bankrott abzuwenden, provozierten den Aufstand „Armer Konrad“. Peter Gais aus Beutelsbach, genannt Gaispeter, bekehrte mit der „Wasserprobe“ auf: er nahm die neuen Gewichte, schleuderte diese in die Rems und sagte: „Haben die Bauern recht, so fall zu Boden, hat aber unser Herr recht, so schwimm' empur“. Der Herzog hatte das Nachsehen und Gaispeter wurde zur Galionsfigur des Aufstands. Zahlreiche Missetreter machten sich mit ihm auf den Weg nach Schorndorf, doch die Aufständischen ließen sich zunächst durch die politischen Kräfte besänftigen. Ein zusätzliches Aufbegehren im Land machte es am 8. Mai 1514 möglich, dass der Herzog die Steuer wieder zurücknahm. Doch den Bürgern sollte dies nicht mehr genügen: sie verlangten mehr politische Mitbestimmung, dieses Begehren griff auf das ganze Land über.

Der Herzog musste den „Armen Konrad“ nun ernst nehmen, auf Landtagen wollte er die lokalen Beschwerden hören. Ein Landtag wurde in Tübingen für die Abgeordneten der Städte einberufen, einer in Stuttgart für die dörflichen Vertreter. Dieser Landtag kam nie zusammen, die Anklage von Verschwendung von Geldern, Eigennutz, Bestechlichkeit und willkürliche Gebührenerhöhungen wurde nie gehört. Die in Tübingen verhandelnden Anliegen flossen in einen Kompromiss ein: der Landtag übernahm die Schulden des Herzogs, im Gegenzug dazu erkannte der Herzog die meisten Belange an. Er verzichtete auf eigenmächtige Steuererhebung, gewährte Mitbestimmung vor dem Eintritt in große Kriege und räumte eine Mitbestimmung vor der Veräußerung von Landesteilen ein. Die persönlichen Grundrechte der Bürger wurden ebenfalls erweitert, außerdem erhielten die Einwohner „Freizügigkeit“. Der Herzog sicherte sich jedoch die strenge Strafbestimmung gegenüber Aufständischen, die von diesem Zeitpunkt an die Todesstrafe erwartete.

Da der Stuttgarter Landtag nicht zustande kam, formierte sich im Remstal erneut der Widerstand, in Schorndorf übernahmen sie die Macht, eine Versammlung bei Beutelsbach löste sich jedoch beim Heranrücken herzoglicher Truppen auf. Um die Aufstände endgültig im Keim zu ersticken, ließ Herzog Ulrich am 7. und am 8. August beim „Blutgericht“ von Schorndorf zehn Anführer hinrichten. Der Aufstand des „Armen Konrads“ endete damit. Die Geschichtsforschung bewertet die Unruhen von 1514 trotz ihres blutigen Endes nicht als erfolglos. Mittel- und langfristig wurde erreicht, dass die „Beschwerden des gemeinen Mannes“ ernst genommen wurden, korrupte Beamte wurden abgesetzt, mündlich zugesicherte Rechte wurden schriftlich fixiert. Auch die Freizügigkeit der Bürger, dokumentiert in historischen Urkunden, gilt als Meilenstein in der Landesgeschichte.

## Kommunale Geschichte(n) – interkommunal präsentiert

Fortsetzung von Seite 1 werden konnte. Hörspiele, Urkunden – auch über die Auswanderung aus dem Remstal –, Feuerwaffen und Inszenierungen tragen ebenso zum Verständnis der damaligen Zeit und ihrer Unterschiede bei. Welchen Einfluss der Aufstand auf die Entwicklung der politischen Mitbestimmung der Schichten hatte, wird ebenso deutlich gemacht. Dazu gehören der „Tübinger Vertrag“, der „Große Bauernkrieg“, der Einfluss auf die Reformation und nicht zuletzt der Einfluss des „Armen Konrads“ auf die Literatur und die Theaterwelt.

Die Exponate der Ausstellung, so Dr. Heckert, stammten teilweise aus Leihgaben, aber auch aus dem eigenen Bestand. Auf Monitoren wird zu sehen sein, was aktuell an anderen Ausstellungsstellen passiert, Hörstationen liefern eine Zusammenfassung von Protokollen zu Folgerungen und eine Hellebarde wird in einer gläsernen Vitrine zu staunen sein.

Mit in den geschichtlichen Reigen eingegliedert sind die Exponate der Ausstellung, die von 3. Mai bis 27. Juli in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist: „Bauern, Tänzer, Liebespaare – Menschenbilder in der Grafik der Dürerzeit“. Originalgrafiken aus der Zeit um 1500 stehen im Mittelpunkt. Dürers ausgelassen tanzendes Bauernpaar bildete für zahlreiche Werke dieser Zeit die Grundlage. Sie zeigen das gesellschaftliche Umfeld in der Zeit des „Armen Konrads“ und führen vom Spätmittelalter zur frühen Neuzeit. – Ein „Spectaculum mit Wort, Lied, Speis und Trank“ bietet der Heimatverein am Freitag, 9. Mai, um 19 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr) im Kameralamtskeller. Die dramatischen Ereignisse von 1514, das unglückliche Ende des Aufstands werden von Gaispeter selbst geschildert, dazu wird ein

Drei-Gänge-Menü gereicht. Informationen dazu unter ☎ 9815775, E-Mail: veranstaltung@hvwn.de. Gebühr: 29 Euro.

### In den anderen Städten des „Konrad“

In Fellbach ist das Schauspiel „Der Arme Konrad. Schauspiel aus dem Deutschen Bauernkrieg 1514“, von Friedrich Wolf schon ausverkauft; von 14. Mai bis 25. Juli zeigt die Galerie der Stadt, Marktplatz 1, Grafische Werke von 1950 bis 2014. – Historisch gespeist wird in Schorndorf am 5. Juli: an einer Tafel, wie die der Armen, und an einer Tafel, wie die der Wohlhabenden, gilt es Platz zu nehmen, dazu gibt es kleine Theater-Einlagen, die die Standesunterschiede verdeutlichen. Dem Aufstand in Schorndorf widmet sich Dr. Andreas Schmauder am 16. Mai um 19 Uhr im Foyer des Rathauses, Marktplatz 1. – Zum historischen Dorffest lädt Weinstadt am 26. und 27. Juli im Ortskern von Beutelsbach mit Straßenschauspiel und Konzert. Schon am 24. Juli gibt es im Stiftskeller einen Vortrag zum Thema „Zeitwende“ mit Dr. Sabine Holtz vom Historischen Institut der Universität Stuttgart. „Eine Postkarte für Konrad“ kann bei der Aktion „Mail-Art“ gestaltet werden. Ausgewählte Motive finden Einzug in einen Katalog und in eine Ausstellung, die im Herbst zu sehen sein wird. Informationen und Vorlagen auf der Internetseite: derarmekonrad.wordpress.com. Auf der Internetseite www.armekonrad2014.de gibt es das ausführliche Programm mit sämtlichen Begleitveranstaltungen – etwa 100 an der Zahl – aller Städte, zum „Armen Konrad“-Jubiläum. Die Broschüre dazu ist im Bürgerbüro im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen sowie in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, erhältlich.



Konzentration ist angesagt, wenn es darum geht, die Papierabfälle „am laufenden Band“ zu sortieren.

## Unternehmensmix – das Erfolgsgeheimnis der Wirtschaft

Fortsetzung von Seite 1

nehmen Stihl als prominentem Beispiel vertreten ist. Auch seine internationale Präsenz mache den Mittelstand einzigartig, sagte Dr. Schweizer weiter. Exportorientierte Mittelständler seien im Durchschnitt auf 16 Auslandsmärkten aktiv, was sie robust mache und nicht zuletzt auch die Konjunktur im Binnenland anschiebe. Die DIHK rechne in diesem Jahr mit einem Wachstum des Brutto-Inlandsprodukts von zwei Prozent. Deutschland werde zwar seine Exportstärke vorgeworfen, in den zurückliegenden Jahren sei es gemessen an den Zuwächsen allerdings auch Europa-meister bei den Importen gewesen.

Gleichwohl stehe das Land vor großen Herausforderungen, unterstrich der DIHK-Präsident: „Wie wir die zentralen Themen Energie, Fachkräftemangel meistern, wird für unseren Wirtschaftsstandort von entscheidender Bedeutung sein“. Mindestlohn, Mütterrente und Rente mit 63 seien die Themen, nicht jedoch die Steuerpolitik; und auch beim Ausbau der Infrastruktur höre man nur Hiobsbotschaften.

Kein Staat schlage den Weg der Energiewende ein wie Deutschland, was zu einem erheblichen Teil an den immensen Kosten für den Ausbau der Erneuerbaren Energien liege, meinte Dr. Schweizer: „23,5 Milliarden Euro werden dieses Jahr über die EEG-Umlage verteilt, das ist etwa so viel, wie der Bundesverkehrsminister für seinen kompletten Etat zur Verfügung hat“. Derartige Sonderbelastungen, gar über 20 Jahre, gebe es in anderen Ländern nicht, was ein klarer Nachteil im internationalen Wettbewerb sei. Dass Erneuerbare Energien künftig direkt vermarktet werden sollen, sei ein richtiger Schritt zu mehr Kosteneffizienz. Der verabschiedete starke Zubau bei Windkraft On- und Offshore werde garantierte Vergütungen insgesamt erhöhen, was vor allem für die Unternehmen keine gute Nachricht sei, die den vollen Umlagesatz zu zahlen hätten.

Höhere Kosten für die Gesellschaft stünden zweifellos auch durch den Mindestlohn, die Mütterrente und die Rente mit 63 ins Haus. „Es müßte geradezu anachronistisch an, in Zeiten eines Fachkräftemangels und vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung den Renteneintritt nach vorn zu legen“. Eine Bürde für unsere Kinder – und ein Signal an ältere Arbeitnehmer, dass sie eigentlich nicht mehr gebraucht würden. Die Rentenversprechen zum Beispiel kosteten 32 Milliarden Euro zusätzlich, wohingegen für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bis 2017 nur fünf Milliarden Euro zusätzlich blieben, bemängelte Dr. Schweizer.

Auch das Thema Ausbildung bereite ihm Sorgen, denn jeder vierte junge Mensch breche sein Studium ab. Und wenn wir nicht dafür Sorge trügen, dass Jugendliche, wie das in der dualen Ausbildung vorbildlich funktioniere, praxisnah ausgebildet würden, lasse dies befürchten, dass die Jugendarbeitslosigkeit wieder steige. In fast allen Regionen könnten derzeit Ausbildungsplätze nicht besetzt werden. Die demografische Entwicklung verschärfe das Problem, denn schon jetzt verließen rund 60 000 junge Menschen weniger die allgemeinbildenden Schulen als noch vor zehn Jahren. „Das ist für die Wirtschaft auch ein gewisser Auftrag“, kein jugendlicher dürfe zurückbleiben, auch schwächere nicht.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, brauche das Land qualifizierte Zuwanderung, zeigte sich der DIHK-Präsident überzeugt; Frauen sollten zudem die Möglichkeit ergreifen, in Vollzeit zu arbeiten. Die Teilzeitquote von Frauen in Deutschland lag mit 45,6 Prozent (200) deutlich über EU-Durchschnitt von 30,8 Prozent.

### „Gute Konjunktur“

Über den noch jungen Haushalt 2014 informierte Oberbürgermeister Hesky die Unternehmerinnen und Unternehmer. Die wichtigste Einnahmequelle für die Kommune sei die Gewerbesteuer. Die derzeit gute Konjunktur sei spürbar: lagen die Gewerbesteuer-Einnahmen im Jahr 2009 wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise noch bei 25,2 Millionen Euro, ist sie 2012 wieder weit über die 40-Millionen-Marke geklettert, nämlich auf 48,3 Millionen Euro; das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2013 beträgt 40 Millionen Euro; für dieses Haushaltsjahr seien 46 Millionen eingeplant. Die gute Entwicklung des Einkommensteuer-Anteils spreche ebenfalls für eine positiv verlaufende Konjunktur und einen hohen Grad der Beschäftigung; 29,6 Millionen Euro sind in diesen Haushaltsplan eingestellt, seit 2009 mit 23,3 Millionen Euro stets angestiegen. Auch über den gesunkenen Schuldenstand und die vom Regierungspräsidium ausdrücklich lobend erwähnten hohen Sondertilgen konnte der Oberbürgermeister den Vertretern der

Wirtschaft berichten – all das bei unveränderten Steuer- und Gebührensätzen.

### „Die Arbeit geht nicht aus“

Knapp 17 Millionen Euro plant die Stadt in diesem Jahr zu investieren – ganz überwiegend einmal mehr in Schulen für die Kommunikation in Krisensituation, für die Ganztagsbetreuung oder auch für Sanierungen; in Kindertagesstätten für mehr U-3-Plätze; ins neue Feuerwehrhaus in Neustadt; ins Haus der Stadtgeschichte; in den Straßenbau der Unteren Rote oder in Sanierungsgebiete wie die Weingärtner Vorstadt und den Ortskern von Beinstein. Auf der Liste der geplanten Projekte stehen für 2014 und die nächsten Jahre unter anderem auch noch die Sporthalle Bittenfeld, die Sanierung der Rundsporthalle, der Neubau der Hartwaldhalle, der Wohnungsbau, die Nachnutzung des Krankenhausaareals – „die Arbeit wird uns nicht ausgehen“, war Hesky überzeugt.

Die Entwicklung in den Gewerbegebieten sei auf einem guten Weg: im Eisental II seien von zehn Hektar Fläche noch 2,6 Hektar verfügbar, nachdem es im vergangenen Jahr einen kräftigen Verkauf von vier Hektar gegeben habe. „Das Eisental wird mit Leben erfüllt“, freute sich der Oberbürgermeister. In der Ortschaft Hegnach sei im Oeffinger Weg III gerade ein Tausend-Quadratmeter-Platz verkauft worden, ein Hektar sei dort derzeit noch verfügbar. 5 500 Quadratmeter Fläche waren im vergangenen Jahr im Beinsteiner Gewerbegebiet Remswiesenstraße veräußert worden, 4 500 Quadratmeter seien noch offen, Nachfragen seien schon eingegangen.

Betriebe brauchten Entwicklungsmöglichkeiten, darüber hinaus heutzutage aber auch Kindertageseinrichtungen, wie das im Ameisenbühl mit der Kita des Berufsbildungswerks und in Beinstein mit den Montessori-Kinderwelten schon geschehen sei. Sicherlich freuten sich die Unternehmen auch über das VVS-Firmenticket, mit dem die Stadt ihre Beschäftigten unterstütze, das führe nicht zuletzt dazu, dass die Straßen mehr von Pendlern freigehalten würden. Das Thema Breitbandkabel-Ausbau treibe die Verwaltung derzeit ebenfalls voran. Die Stadt Waiblingen und die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft nähmen noch vor der Sommerpause bei den Firmen im Eisental eine Befragung vor.

### Eröffnung der Heimattage

Nicht zuletzt dankte Oberbürgermeister Hesky den Unternehmen, die sich an den Heimattagen Baden-Württemberg beteiligten. Am Samstag, 3. Mai, würden die mit dem „Baden-Württemberg-Tag“ auf dem Marktplatz gemeinsam mit Claus Paal, dem Präsidenten der IHK Region Stuttgart, Bezirkskammer Rems-Murr, sowie Ulrich Villinger, dem Bds-Vorsitzenden, eröffnet. Bei der anschließenden großen Erlebnismesse auf den Plätzen und in den Straßen und Gassen der Stadt präsentieren sich mehr als 70 Unternehmen und Einrichtungen.

### Verwertungsquote: über 90 Prozent

Im Jahr werden allein bei ALBA Stuttgart von 350 Mitarbeitern in fünf Betrieben in der Region 500 000 Tonnen verarbeitet, das sind etwa 2 000 Tonnen Abfall Tag für Tag. Die Verwertungsquote liege bei über 90 Prozent, verdeutlichte Geschäftsführer Stutz. Dabei stammten die verschiedenen „Fraktionen“ aus Produktion, Bau oder Medizin – ALBA ist Dienstleister für Gewerbebetriebe ebenso wie für Kommunen zum Beispiel mit dem Partner „Reisswolf“ auf dem Gebiet der Aktenvernichtung und wahrlich nicht zuletzt für Privatleute. Vom Abholen und dem Transport über die Verarbeitung und Sortierung bis zur Verwertung und Beseitigung der Abfallarten reichen die Arbeitsbereiche. Im Stuttgarter Hafen befindet sich die Bodenbehandlungsanlage für mineralische Baurestmassen.

### An Feiertagen im Altmaterial „versaufen“

Bei einem Rundgang durch die Papierentsorgung stellte Michael Stutz die Sortieranlage für Papier, Pappe und Kartonagen vor. Das Material stammt aus Haushalten und gewerblicher Verarbeitung; 120 000 Tonnen pro Jahr können verarbeitet werden. Darüber hinaus noch 60 000 Tonnen Spezialpapiere pro Jahr aus dem Bereich der Druckereien und grafischen Büros. Besonders um Weihnachten herum steige der Altpapier-Anfall enorm an, nicht etwa wegen der Massen an Geschenkpapier, meinte Stutz schmunzelnd, sondern weil die Familie Zeit habe und das Altmaterial, das sich angehäuft habe, bei dieser Gelegenheit entsorgt werde. „Da versaufen wir dann drin“.

Im Dreischicht-Betrieb stehen die Mitarbeiter am Fließband, das niemals stillsteht, und sortieren nach der mechanischen Vorsortie-

## Waiblinger Unternehmen

### ALBA und ihr „Chef“

Die 1968 gegründete ALBA Group, ein inhabergeführtes Familienunternehmen, die den Satz „Wir nennen es Rohstoff“ als Slogan trägt, ist Pionier in Sachen Rohstoff-Sicherung. Was vor 45 Jahren als Utopie erschien, nämlich im Abfall Wertstoff zu sehen und aus ihm wiederum neue Rohstoffe herzustellen, ist längst Realität geworden – und ein erfolgreiches Geschäftsmodell. Schließlich ist klar, dass die natürlichen Ressourcen dieses Planeten endlich sind. Und da mehr Rohstoffe verbraucht werden, als vorhanden sind, erscheint es sinnvoll, sowohl ökologisch als auch ökonomisch, sie mit Recycling im Kreislauf zu halten.

Mit 200 Tochter- und Beteiligungsunternehmen, 9 000 Mitarbeitern und einem Umsatz in Höhe von rund 2,9 Milliarden Euro (2012) ist die ALBA Group mit Sitz in Berlin einer der großen „Player“ im wachsenden Markt der „Green Economy“. Das Unternehmen ist weltweit tätig (in 13 europäischen Ländern, in China und den USA), aber seit Jahren in Waiblingen zuhause. Die ALBA Stuttgart GmbH mit fünf Betrieben in Stuttgart, Holzgerlingen und im Waiblinger Eisental prägt mit ihren Gebäuden das Gesicht des größten Waiblinger Gewerbegebiets.

Die Leistungsbereiche des Unternehmens: Stahl- und Metall-Recycling, Entsorgung, Sonderabfall-Entsorgung, Rohstoffhandel, Facility-Services, Mehrweg-Pooling-Systeme (Management von Mehrweg-Behältern, oft im Lebensmittelbereich), Innovationen, E-Schrotte, Produkt-Recycling und Verpackungs-Rücknahme. Deutschlandweit ist ALBA auf Platz 1 im Handel von Nichteisenmetallen und auf Platz 2 auf dem Entsorgungsmarkt, erklärte Geschäftsführer Michael Stutz.

Kreislauf-Management, Abfallvermeidung, Rohstoff-Handel – kein anderes Unternehmen der „Green Economy“ deckt das Spektrum der Recyclingtechnologien und -dienstleistungen so komplett ab wie die ALBA Group.

### Ihr Vorstandsvorsitzender

Dr. Eric Schweizer wurde 1965 in Malaysia geboren. Ein Blick auf seinen Werdegang: 1984 – 1987 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der FU Berlin  
1990 Promotion zum Dr. rer. pol. an der FU Berlin  
1990 – 1993 Mitglied der Geschäftsführung des elterlichen Recyclingunternehmens ALBA  
1993 Berufung in den Vorstand der ALBA AG seit 1998 Co-Vorstandsvorsitzender  
(seit 1. Oktober 2011: ALBA Group plc & Co. KG; Unternehmensgruppe für Recycling, Umweltdienstleistungen und Sekundärrohstoffhandel)  
1994 – 2006 Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Deutschen Entsorgungswirtschaft  
2003 – 2006 Stellvertretender Präsident des BDE  
1999 – 2003 Vizepräsident der Europäischen Föderation der Entsorgungswirtschaft  
seit Juni 2004 Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin  
seit März 2013 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages  
außerdem unter anderem  
- Mitglied des Aufsichtsrates der Berlin Partner GmbH  
- Vorsitzender des Trägervereins der Europäischen Wirtschaftshochschule Berlin

„händisch“, was das Zeug hält, damit am Ende wieder Mischpapier, Kaufhaus-Altpapier und Deinking-Ware erzielt werden. Das bedruckte Altpapier wird dafür bei der Druckfarbenentfernung durch mechanische und chemische Methoden gebleicht. In Deutschland wird Altpapier „deinkt“, um daraus Zeitungsdrukpapier, Büropapiere (Kopierpapier) und Hygiene-papiere herzustellen. Hier bestimmen vor allem die optischen Eigenschaften den Gebrauchswert. Dunkle Altpapiersorten (Verpackungen, Karton) können nicht deinkt werden, sie müssen deshalb vorher aussortiert werden. Solche Sorten werden wieder zur Herstellung von Karton oder Wellpappe genutzt.

### Premiumware im Kreis

Durchgefärbtes Papier, Graupapier, beschichtete Packtüten, Kartons – all das muss vom Fließband weggenommen werden, um einen Störstoff-Anteil von sehr guten zwei Prozent zu erzielen. „Im Rems-Murr-Kreis wird Premiumware gemacht!“, zeigte sich Geschäftsführer Stutz stolz, in Leipzig zum Beispiel sei der Störstoff-Anteil doppelt so hoch. Unter der Lupe könne man das durchaus erkennen, wenn grüne und graue Fasern die hohe Qualität schwächen. Aus vernichteten Akten kann übrigens nur noch Tissue-Papier hergestellt werden – für andere Papiere sind die zerstörten Fasern zu kurz. Aber immerhin haben auch Aktenschnepper noch einen weiteren, wenn auch letzten Weg vor sich: den zu Küchenkrepp und Toilettenpapier.

## Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen

Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## Hallenbäder in Waiblingen

### Öffnungszeiten in den Osterferien

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740, -718

Donnerstag, 17. April,  
Freitag, 18. April (Karfreitag),  
Samstag, 19. April

Sonntag, 20. April (Ostersonntag),  
Montag, 21. April (Ostermontag)  
Dienstag, 22. April  
Mittwoch, 23. April  
Donnerstag, 24. April,  
Freitag, 25. April,  
Samstag, 26. April

Sonntag, 27. April

Die Cafeteria im Hallenbad Waiblingen ist wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 17. April  
Freitag, 18. April und Samstag, 19. April  
Sonntag, 20. April,  
Montag, 21. April  
Dienstag, 22. April  
Mittwoch, 23. April, bis Freitag, 25. April  
Samstag, 26. April  
Sonntag, 27. April

Hallenbad Hegnach, ☎ 51433

Bis Sonntag, 27. April

Hallenbad Neustadt, ☎ 23964

Donnerstag, 17. und 24. April  
Schwimmbetrieb betreut durch den TSV Neustadt  
Donnerstag, 27. April  
Schwimmbetrieb betreut durch den VfL Waiblingen



Frühbadetag 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr  
Warmbadetag 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
geschlossen

8.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
10.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Frühbadetag 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr  
Warmbadetag 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

9.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
9.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

9.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
10.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
9.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
9.00 Uhr bis 20.00 Uhr

10.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
geschlossen

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

„Hoffmanns Erzählungen“ im Bürgerzentrum Waiblingen

## Phantastische Oper von Offenbach

Mit „Hoffmanns Erzählungen“, einer Oper in fünf Akten von Jacques Offenbach, gastiert am Montag, 28. April 2014, um 20 Uhr die Städteoper Südwest – Theater Pforzheim im Bürgerzentrum Waiblingen. Um 19.15 Uhr ist eine Einführung in die Inszenierung geplant.



Hoffmann ist seit langem auf der Suche nach der wahren Liebe. In der Sängerin Stella glaubt er, sie nun endlich gefunden zu haben. Stella wird jedoch gleichzeitig von dem reichen Landgrafen Lindorf umworben. Während einer Opernvorstellung Stellas wartet Hoffmann ungeduldig in einem Weinkeller auf eine Antwort von ihr, die jedoch sein Rivale abgefängt hat. Seinen Kummer im Alkohol ertränkend und von den Studenten angestachelt, beginnt der Dichter von seinen drei Liebesabenteuern mit der Puppe Olympia, der Sängerin Antonia und der Kurtisane Giulietta, die alle drei wie Splitterteile von Stellas Persönlichkeit erscheinen, zu erzählen. Aus Lindorf wird der dämonische Widersacher, der all seine Liebesträume zum Platzen bringt, und

als Stella nach der Vorstellung auf den betrunkenen Dichter trifft, entscheidet sie sich für Lindorf und Hoffmann bleibt wie in seinen schlimmsten Befürchtungen allein zurück.

Jacques Offenbach schrieb „Hoffmanns Erzählungen“ am Ende seines Lebens. Er erlebte die Uraufführung 1881 in der Opéra Comique in Paris nicht mehr. Nur wenige Monate zuvor starb er und hinterließ eine Oper, die den Zuschauer mit auf eine Reise ins Reich der Zauber- und der Sinnestäuschungen nimmt.

Die Oper wird in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt; gefördert vom Land Baden-Württemberg.

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen



„Hoffmanns Erzählungen“ von Jacques Offenbach sind am Montag, 28. April 2014, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen; die Einführung beginnt um 19.15 Uhr. Foto: Sabine Haymann

Karfreitag und Osternacht

## Wort und Musik



Um 19 Uhr erklingt am Karfreitag, 18. April 2014, erklingt in der Michaelskirche Georg Philipp Telemanns „Lukaspassion“. Telemann war Musikdirektor der fünf Hamburger Hauptkirchen und einer der bekanntesten Komponisten seiner Zeit, seine Lukaspassion entstand 1744. Wie sein Zeitgenosse Johann Sebastian Bach überträgt Telemann den Bibeltext als Secco-Resitativ dem Tenor. Die Jesusworte sind wie bei

Bachs Matthäuspassion in eine „Streicherglorie“ eingebunden. Der Chor übernimmt die Turbae, die wörtliche Rede von Gruppen. Die Lukaspassion durchschreitet den Weg der Passion in großer Intensität und innerer Anteilnahme. Eva Kleinheins (Sopran), Urs Winter (Tenor), Bernhard Hartmann (Bass) und die Michaelskantorei werden vom Collegium Instrumentale begleitet, die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Die Wortbeiträge übernimmt Dekan Timmo Hertneck. Eintritt frei.

Feier der Osternacht

In der Evangelischen Michaelskirche wird die Osternacht am frühen Ostersonntagmorgen, 20. April 2014, feierlich begangen. Um 5 Uhr – nicht um 5.30 Uhr, wie an anderer Stelle veröffentlicht – beginnt der Tag am Osterfeuer, es folgen kurze Lesungen rund um die Kirche. Im Anschluss geht es in das noch dunkle Kirchenschiff mit biblischen und neuen Texten, ruhiger Musik und viel Stille. Das Entzünden der Osterkerze und das Erleben des anbrechenden Tages sind Elemente dieser besonderen Feier, die etwa eine Stunde dauert. Anschließend ist der Tisch gedeckt für ein festliches Osterfrühstück im Chorraum der Kirche.

„Kirche um Sieben“

„Mach' nicht so ein Theater“ – mit diesem Thema befasst sich Christian Schönfelder am Sonntag, 4. Mai, um 19 Uhr bei „Kirche um Sieben“ in der Michaelskirche. Der Abendgottesdienst wird viermal im Jahr veranstaltet. Weitere Termine sind am 21. September zum Thema „Gottesbilder im Alten Testament“ und am 23. November zum Thema „Meine bunte islamische Welt“ mit Ruggero Vimercati Sansverino von der Universität Tübingen.

Sonnen-Stunden

## Konzertkarten ins Osternest

Fehlt Ihnen noch eine Überraschung fürs Osternest? Dann wenden Sie sich doch an den Verein „Sonnen-Stunden – Hilfe für krebskranke Kinder und Jugendliche im Kreis“, der schon jetzt Karten für sein Benefizkonzert mit dem „Waiblinger Egerländer Blasorchester Gunnar Dieth“ am Mittwoch, 29. Oktober 2014, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum verkauft. Die Schirmherrschaft haben Oberbürgermeister Andreas Hesky und der frühere Polizeipräsident, Konrad Jelden, übernommen. Karten sind für 15 Euro beim Verein „Sonnen-Stunden“ unter ☎ 07151 908716 erhältlich oder per E-Mail an [info@sonnen-stunden.com](mailto:info@sonnen-stunden.com).

Der Verein organisiert Ausflüge für Familien, deren Kinder an Krebs erkrankt sind, unterstützt einzelne Familien, bezuschusst Behandlungen und erfüllt Wünsche. Der Verein kann diese Unterstützung allerdings nur mit Spenden fortsetzen.

Galerie Stihl Waiblingen

## Spätlese von Loriot



Werke des deutschen Humoristen, Vicco von Bülow (1923 bis 2011) alias Loriot sind in der Galerie Stihl Waiblingen in der Schau „Loriot: Spätlese“ zu sehen. Erst in jüngerer Zeit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden jene Exponate, die hier zu sehen sind; Werke aus den 1950er-Jahren und Neugiken rund um den Mops gehören dazu.

Öffnungszeiten/Eintrittspreise

Bis 21. April 2014: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. Die Galerie ist am **Karfreitag, 18. April; Ostersonntag, 20., sowie Ostermontag, 21. April, geöffnet**. Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Ostermontag, 21. April, um 17 Uhr. Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an.

Führungen

• Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr.

Kontakt

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: [kunstvermittlung@waiblingen.de](mailto:kunstvermittlung@waiblingen.de), im Internet auf der Seite: [www.kunstschule-remstal.de](http://www.kunstschule-remstal.de).

## Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Markt, [www.veit-utz-bross.de](http://www.veit-utz-bross.de). Karten und Information: ☎ 905539; außerdem in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuergasse 4. **Für Erwachsene** Beginn um 20 Uhr, das Theater ist eine Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Wemir au nex midanander schwäzede“ am Samstag, 26. April (mit Bauernvesper 27 Euro). – **Für Kinder von vier Jahren** an Beginn um 15 Uhr, das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung: „Rotkäppchen“ und „Der Hase und der Igel“ am Donnerstag, 17. April; „Der Bibabutzemann“ am Dienstag, 22. April; „Backe, backe Kuchen“ am Mittwoch, 23. April; „Hänsel und Gretel“ am Donnerstag, 24. April; „Der kleine und der große Clown“ am Sonntag, 27. April. – Eintritt: 6,50 Euro für Kinder, acht Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 26 Euro.

## Ausstellungen, Galerien

**Galerie Stihl Waiblingen** – Weingärtner Vorstadt 12. „Loriot: Spätlese“ – zahlreiche bisher unveröffentlichte Arbeiten des 2011 verstorbenen Humoristen Vicco von Bülow. Öffnungszeiten bis 21. April: Donnerstag von 11 Uhr bis 20 Uhr, Karfreitag, Ostersonntag, Ostersonntag und Ostermontag von 11 Uhr bis 18 Uhr, letzte Führung am Montag um 17 Uhr.

**Volkshochschule** – Bürgermühlenweg 4. „Realistisch – Abstrakt – Experimentell“, Werke der Aquarellgruppe der VHS. Vernissage: zu sehen bis 20. Juli zu den Öffnungs- und Kurszeiten.

**Hochwachturm** – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-155, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

Aktuelle Litfaßsäule

## Die Rubrik für Vereine, Kirche und Organisationen



Vereine, Kirchen oder Organisationen, die eine Veranstaltung bekanntmachen wollen, sind bei der „Aktuellen Litfaßsäule“ an der richtigen Stelle: unter dieser Rubrik werden im „Staufer-Kurier“ jede Woche Veranstaltungen veröffentlicht – und das kostenlos! Einzige Voraussetzung: die Veranstaltung muss jedem Besucher, jeder Besucherin offenstehen. Die Mitteilung – ob über Wanderungen, Sportveranstaltungen, Basare, Informationsabende, Theaterstücke oder sonstige Treffen – gelangt mit dem „Staufer-Kurier“ in fast 40 000 Haushalte, und zwar in der Kernstadt und in den Ortschaften, überdies in die von Kernen und Korb.

Unter dem entsprechenden Datum können die Mitteilungen zweimal erscheinen, also unmittelbar vor dem eigentlichen Termin und außerdem noch einmal in der Ausgabe zuvor. Redaktionsschluss ist üblicherweise dienstags, 12 Uhr. Wer seine Mitteilungen zwei Wochen vor dem Termin einwendet, muss auf den zweiten Termin nicht extra hinweisen, die Redaktion plant die Veröffentlichung automatisch zweimal ein. Ist bei einer Nachricht ein Anmeldeschluss angegeben, so wird auch dieser unter das entsprechende Datum gesetzt.

Melden können sich Vereine, Kirchen und Organisationen, die ihren Sitz in Waiblingen haben, mit Veranstaltungen in der gesamten Stadt, also auch in den Ortschaften; aber auch mit Veranstaltungen, die sie außerhalb Waiblingens anbieten. Nicht veröffentlicht werden können allerdings Veranstaltungen von Nicht-Waiblinger Vereinen oder Organisationen.

Informationen an folgende Adresse:

- per E-Mail an [gaby.greiner@waiblingen.de](mailto:gaby.greiner@waiblingen.de)
- Telefon: 07151 5001-423, Fax: -446
- per Post: Stadt Waiblingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

WTM mit Heimatverein

## Stadtführungen zeigen die Stadt neu



Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH hat in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es im i-Punkt, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155. Die Angebote dauern etwa anderthalb Stunden.

Das Mai-Programm

- Am Freitag, 9. Mai, geht es um 16 Uhr um die Industrialisierung.
- Am Sonntag, 18. Mai, heißt es um 15 Uhr „Verliebt in Waiblingen“.
- Am Freitag, 30. Mai, gibt es um 19 Uhr eine „Führung mit der Magd Agnes“.
- Am Samstag, 31. Mai, gehen die Teilnehmer um 15 Uhr „Auf die Suche nach dem Schatz der Staufer“.

Sparkassenstiftung schreibt Musikförderpreis für 2014 aus

## Chance für musikalische Talente

Nachwuchsmusiker im Rems-Murr-Kreis haben wieder die Chance auf eine begehrte Auszeichnung: die Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen vergibt ihren Musikförderpreis zum siebten Mal an junge Künstler, die mit hohem Niveau und vielseitigem Repertoire glänzen. Bis zum 22. Juni 2014 können sich talentierte Sänger und Musiker aus dem Kreis im Alter zwischen zehn und 19 Jahren für die Auszeichnung bewerben. Der Musikförderpreis ist mit bis zu 10 000 Euro dotiert und kann auf mehrere Nachwuchskünstler verteilt werden.

Der Musikförderpreis hat sich im Rems-Murr-Kreis etabliert. Auf welchem Niveau hier gespielt und gesungen wird, bestätigen ehemalige Preisträger wie Viktor Soos oder Paulina Krauter, die mittlerweile als gefragte Solokünstler gelten. Im zurückliegenden Jahr hatten sich 16 Musiker um den Musikförderpreis beworben. Sechs Nachwuchsmusiker erhielten schließlich die Auszeichnung und durften im Rahmen eines abwechslungsreichen und anspruchsvollen Konzertes in der Waiblinger Kundenhalle ihr Können unter Beweis stellen.

Voraussetzung für eine Bewerbung

Bewerben kann sich jeder, der einen ersten Preis beim Landeswettbewerb oder einen Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ errungen hat. Darüber hinaus richtet sich der Musikförderpreis auch an Nachwuchsmusiker, die zum Hauptwettbewerb bei einem überregionalen bezie-

hungsweise nationalen Wettbewerb zugelassen waren oder die an einem internationalen Musikwettbewerb teilgenommen haben.

Exzellente besetzte Fachjury

Die exzellente besetzte Fachjury wird die Einsendungen des aktuellen Wettbewerbs bewerten und dem Stiftungsvorstand für die Vergabe der Förderpreise vorschlagen. Im Herbst werden die ausgewählten Preisträger Gelegenheit haben, sich vor Publikum zu präsentieren.

Bewerbungsunterlagen

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich bei der Stiftung der Kreissparkasse Waiblingen, Bahnhofstraße 1. Im Internet ([www.ksk-wn.de/stiftung](http://www.ksk-wn.de/stiftung)) kann man sich die Unterlagen auch selbst herunterladen. Für Fragen zum Musikförderpreis steht Dr. Timo John unter ☎ 505-344 zur Verfügung.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

## Anregende Schreibgespräche und noch mehr Literatur



Freitag, 25. April 2014, um 17 Uhr.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ ist am Mittwoch, 30. April, um 15 Uhr der Waiblinger Autor Nils Opitz zu Gast. Er liest aus seinem Historienroman „Die letzten Tage der Eule“, in dem er den Untergang der Antike beleuchtet. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Ein Ausblick: „Neigugga!“ heißt es dann am Mittwoch, 28. Mai, wenn Autorin Gisela Pfohl und Verlegerin Iris Förster in der Stadtbücherei ihr Werk vorstellen. Und der weltberühmte „Kleine Prinz“ ist es, der am Mittwoch, 25. Juni, sicherlich sein Publikum begeistern wird. Antoine de Saint-Exupérys Buch wurde in mehr als 180 Sprachen und Dialekte übersetzt.

Ausgestellt: Literatur & Co.

In Verbindung mit dem siebten, von der Kulturstiftung des Ehepaars Villingen unterstützten, Waiblinger Jugendmedienpreis „Kiebitz“ zeigt die Bücherei bis 6. Mai 2014 eine Ausstellung zu Otfried Preußlers Werk „Räuber Hotzenplotz“. Die drei Bände des Kinderbuchklas-

sikers des 2013 verstorbenen Autors wurden in 30 Sprachen übersetzt. Ergänzend zu den 1962, 1969 und 1973 entstandenen Bänden sind auch Spiele, Kassetten und „Fan-Artikel“ zu sehen. Das Angebot wird von der Württembergischen Landesbibliothek und dem Thieme-Verlag unterstützt.

Streubstomobilm intern

Noch bis Ende April präsentiert sich das Streubstomobil des Kreisjugendrings auf einer Foto-Schau. Darauf werden die naturpädagogischen Module vorgestellt.

Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. In den Osterferien ist am Samstag, 19. April, geschlossen.

**Ortsbüchereien:**

Die Ortsbüchereien sind in den Osterferien, bis Freitag, 26. April, geschlossen.

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Kreisjugendring Rems-Murr

## Förderung aus Jugendfonds

Freie Jugendgruppen, Jugendinitiativen und Vereine der Jugendarbeit können aus dem Jugendfonds des Kreisjugendrings einen Zuschuss beantragen, wenn sie sich mit einem Projekt zum Thema „Teilhabe und Beteiligung von Jugendlichen“ beschäftigen. Auch schon realisierte Projekte können rückwirkend mit einem Zuschuss bedacht werden, wenn diese sich mit der „Vielfalt der Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ beschäftigen. Das Angebot wird in Zusammenhang mit dem neuen Kommunalwahlrecht gemacht, das Jugendliche schon im Alter von 16 Jahren an als Wähler anerkennt. Insgesamt werden 5 000 Euro ausgeschüttet, ein Projekt kann mit maximal 1 000 Euro gefördert werden. Bewerbungen müssen dafür bis 31. Mai 2014 beim Kreisjugendring, Marktstraße 48, 71522 Backnang, E-Mail: [susanna.steinbach@jugendarbeit-rm.de](mailto:susanna.steinbach@jugendarbeit-rm.de), eingegangen sein.

Alvarium in der Talau

## Die Bienen sind wieder da!

Die Bienenvölker in der Waiblinger Talau haben ihr Domizil am Alvarium nahe der Kneipp-Anlage wieder bezogen. Bis August können sich die Besucher an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat von 13 Uhr bis 18 Uhr rund ums Bienenwesen informieren. Außerdem bieten die Imker Führungen an. Diese sind für Kinder- und Schülergruppen kostenlos und täglich zwischen 10 Uhr und 15 Uhr buchbar. An Regentagen sowie an Feiertagen kein Angebot. Informationen unter ☎ 45976, E-Mail: [imkerverein-waiblingen@t-online.de](mailto:imkerverein-waiblingen@t-online.de).



**Kartenvorverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

**Ü30-Party mit DJ Andy**

Bei der Ü30-Party mit DJ Andy am Samstag, 26. April 2014, um 21 Uhr legt DJ Andy die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

**Afro-Fusion aus Simbabwe**

„Mokoomba“, die Shooting-Stars aus Simbabwe, sind am Mittwoch, 30. April, um 20.30 Uhr mit Afro-Fusion vom Feinsten zu Gast, mit Heimatklängen vom Zambezi. Die Formation macht eine Musik, die „Afrobeat“ oder „Afro-Fusion“ genannt wird. Doch ihre Musik ist ebenso sehr vom Ethno-Jazz der Kuti-Dynastie wie vom Blues der Sahara, von der Popmusik New Yorks, von kubanischem Salsa oder von Mellow HipHop inspiriert. Echte Weltmusik eben, hochaktuell, schweißtreibend, zornig



und der reinste Ohrenschaus. Der Name „Mokoomba“ bezeichnet die tief empfundene Ehrfurcht der Tonga vor dem Fluß Zambezi und für das pulsierende Leben, das er ihnen und ihrer Kultur schenkt. Diese aufregende Tonga Gruppe aus Zimbabwe hat einen einzigartigen Sound und ist angetreten, die Weltmusikszene im Sturm zu erobern. Schritt für Schritt arbeiten sie an ihrer Karriere: 2008 gewannen sie den Wettbewerb „Music Crossroads Zimbabwe“ und vertraten daraufhin ihr Land beim „Music Crossroads InterRegional Festival“. Sie überzeugten mit ihrem kraftvol-

len musikalischen Material, der exzellenten Lead- und Backing-Vocals, der dichten vibrierenden Arrangements und wurden mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Während der Sommer tour 2013 spielten sie auf vielen großen Festivals: 35 Konzerte in 16 Ländern, sie gelten als die derzeit erfolgreichsten Newcomer der afrikanischen Musikszene.

Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 14,20 Euro; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 16 Euro. Reservierung Abendkasse möglich. Sitzplätze nur in Ausnahmefällen.

**Tanzen im Schwanen Tango-Workshop**

Der Tanzabend am Mittwoch, 30. April, um 20 Uhr in der Luna Bar ist speziell für ehemalige, gegenwärtige und zukünftige Salsaschüler, aber auch für Freunde, Kollegen und Interessierte. Er startet mit einer kleinen Schrittschule für alle, danach ist freies Tanzen bis etwa 23 Uhr – Salsa, Merengue, Bachata und Kizomba stehen auf dem Programm.



## In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Bahnhof Neustadt – Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“

Der Gemeinderat hat am 10. April 2014 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2004, S. 2414) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Bahnhof Neustadt – Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 9.9.2013 mit Ergänzung vom 20.2.2014. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung

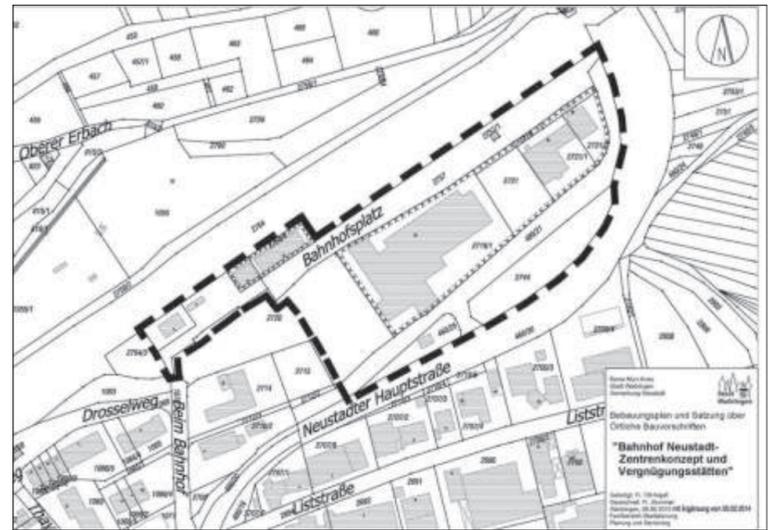
Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung

oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeifüh-



ren, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs.

satz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird. Waiblingen, 11. April 2014 Fachbereich Stadtplanung

## Schutz der Feiertage in der Karwoche

### Gründonnerstag, 17. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

### Karfreitag, 18. April

Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am Karfreitag sämtliche öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden.

Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und Ausstellungen ist gantztägig verboten. (Ausnahmen siehe unten)

### Karsamstag, 19. April

In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.

### Ostersonntag, 20. April, und

### Osternmontag, 21. April

Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladenöffnungsgesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein.

Ausnahmen: Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnahrungsmittel, bzw. Hygieneartikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss.

Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betriebsstoffe und Ersatzteile, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.

Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Dies gilt auch für Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.

Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und gewerkschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben.

Zu widerhandlungen gegen diese Verbote werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Waiblingen, im April 2014  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

## Kein Glücksspiel an Karfreitag

Spielhallen sind an Karfreitag geschlossen zu halten. Nach dem neuen Landes-Glücksspielgesetz, das zum 29. November 2013 in Kraft getreten ist, sind Geldspielgeräte in Gaststätten an diesem stillen Feiertag ebenfalls ausgeschlossen zu lassen. Für Spielhallen und Gaststätten gilt diese neue Regelung künftig auch an den folgenden Tagen: Allerheiligen, Buß- und Bettag, Totensonntag, Volkstrauertag.

Waiblingen, 3. April 2014  
Abteilung Ordnungswesen

## Neuverpachtung der Gaststätte „Bürgerstube“ in Hohenacker

Die Gaststätte „Bürgerstube“ im Gebäude der Gemeindehalle Hohenacker, Rechbergstraße 37 in Waiblingen-Hohenacker, soll neu verpachtet werden. Sie verfügt über einen Gastraum mit 50 Sitzplätzen, ein Nebenzimmer mit 40 Sitzplätzen und zwei Kegelbahnen. Die Einrichtung einer Außenbewirtschaftung ist möglich.

Für die Gemeindehalle und den Kultursaal im Bürgerhaus besteht für den Pächter ein eingeschränktes Bewirtschaftungsrecht. Die Gemeindehalle bietet Platz für größere Veranstaltungen bis zu 600 Personen. Der Kultursaal eignet sich besonders für private Familienfeiern mit bis zu 180 Personen.

Der Pachtbeginn ist am 1. September 2014; nach Absprache gern auch früher.

Ihre Bewerbung mit Angaben zu bisherigen Tätigkeiten im Gastronomiebereich und der Vorlage eines Betriebskonzeptes richten Sie bitte bis spätestens 30. April 2014 schriftlich an die Ortschaftsverwaltung Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17, 71336 Waiblingen-Hohenacker. Fragen beantwortet Ortsvorsteherin Schwaderer unter ☎ 07151 98703-790.

## Sitzungskalender

Am Montag, 28. April 2014, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauentags statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragestunde
2. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
3. Vorstellung der Ersten Bürgermeisterin Christiane Dürr
4. Weitergabe des Amtes der stellvertretenden Vorsitzenden an Frau Beiren (CDU-Fraktion)
5. Rückblick Internationaler Frauentag 2014
6. Internationaler Frauentag 2015
7. Wahl-Infostand am 10. Mai 2014
8. AG Frauenkonferenz
9. Verschiedenes

\*

Am Dienstag, 29. April 2014, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

### TAGESORDNUNG

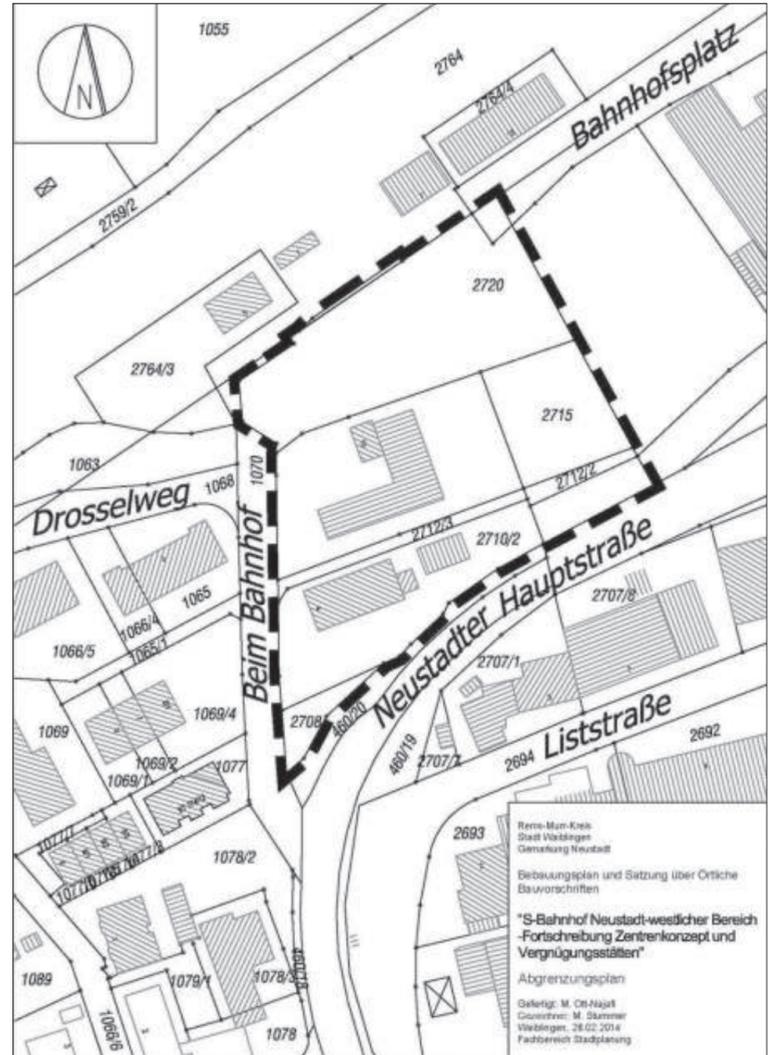
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Umgestaltung Schillerstraße Bittenfeld im Bereich Pflegeeinrichtung
4. Radrundweg Waiblingen und Ortschaften – Information
5. Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes

\*

Am Montag, 5. Mai 2014, findet um 18 Uhr in der Steinscheuer bei der Häckermühle, Brückenstraße 7 in 71348 Weinstadt-Großheppach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
  - 1.1 Kernen – „Schulzentrum 1. Änderung“
  - 1.2 Weinstadt – „Schönbühlstraße II“
  - 1.3 Fellbach – „Siemensstraße“
  - 1.4 Waiblingen – „Oppenländerstraße“
  - 1.5 Waiblingen – „Mehr-Generationen-Wohnen Alte Rommelshäuser Straße“
  - 1.6 Waiblingen – „Pflege Beinstein“
  - 1.7 Waiblingen – „Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich – Fortschreibung Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“
2. 10. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal
3. Verschiedenes



## Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „S-Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich – Fortschreibung Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“

### 1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 10. April 2014 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „S-Bahnhof Neustadt – westlicher Bereich – Zentrenkonzept und Vergnügungstätten“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen

### Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im April 2014 Abteilung Ordnungswesen

### Einwurfzeiten beachten

In Container dürfen die Wertstoffe nur werktags von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Die Einwurfzeiten sind dringend zu beachten. Waiblingen, im April 2014 Abteilung Ordnungswesen

vom 28.2.2014. – Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

### 2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Abgrenzungsplan und eine Kurzbegründung liegen von 28. April bis 16. Mai 2014 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) und im Rathaus Neustadt während der Öffnungszeiten (Mo, Mi, Fr 8.30-12.30 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden.

Für ausführlichere Informationen steht Frau Ott-Najafi unter ☎ 07151/5001-334 zur Verfügung.

Waiblingen, 11. April 2014  
Fachbereich Stadtplanung

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung in Kernstadt und Ortschaften

### Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33

Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:  
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24

Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

## Die Ortschaftsverwaltungen

**Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Fr, 18.4. Württembergischer Christusbund. Besinnungs-Gottesdienst um 14.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

Sa, 19.4. Sportschützen SSV. Ostereierschießen für jedermann von 14 Uhr bis 18 Uhr im Schützenhaus, Alter Neustädter Weg 71. Kaffee und Kuchen am Nachmittag.

So, 20.4. Württembergischer Christusbund. Auferstehungs-Gottesdienst um 6 Uhr; Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. ... Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 22.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Do, 24.4. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Tanz in den Mai um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeabschluss zur Tageswanderung von Meersburg nach Immenstaad. ... Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Stuttgarter Brunnen tour vom Schlossgarten zur Cal-

wer Straße, Treff um 13.35 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker um 13.35 Uhr (Fahrt mit dem Gruppenticket). Einkehr im Anschluss.

Fr, 25.4. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 26.4. Heimatverein. In der Reihe „saeculum14“ zweistündige Führungen durch die Staatsgalerie um 10.30 Uhr und um 14 Uhr zum Thema „1914. Formfragen – Wege in die Abstraktion“, die Entwicklung der modernen Kunst am Vorabend des Ersten Weltkriegs. Gebühr: 13 Euro. Anmeldung auf der Seite: www.heimatverein-waiblingen.de.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Gemeinsamer Frühjahrsausflug zum dem Beinsteinerverein durch die Wiesen des Kosteosols. Los geht es um 14 Uhr bei der Gärtnerie Benzing, Hegnacher Höhe 25. Gegen 15.30 Uhr Fahrt mit dem Pkw zur Besenwirtschaft Schmiege, Oeffingen, Porschestraße 8. Nicht-Spaziergänger können sich um 15.30 Uhr dort hinzugesellen.

So, 27.4. Bezirksimker. Das Alvarium in der Waiblinger Talau ist von 13 Uhr bis 18 Uhr betretet. Imker beantworten Fragen der Besucher. Für Kinder- und Jugendgruppen können außerdem Führungen am Wochenende vereinbart werden. Informationen: www.imkerverein-waiblingen.de. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung von Meersburg nach Immenstaad; Bus-Abfahrt um 8 Uhr am Rathaus Beinstein, Einkehr

am Abend geplant. Anmeldung bis 24. April unter ☎ 07181 2021512 oder unter ☎ 33939.

Schwäbischer Albverein Waiblingen. Wanderung rund um Strümpfelbach, anschließend Einkehr. Treff um 9.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. FSV. Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: B1-Spiel der Verbandsstaffel Nord gegen den FC Heidenheim um 12.30 Uhr. ... Aktive im FSV 1 gegen den SV Kaisersbach um 15 Uhr.

Di, 29.4. VfL Aqua-Fitness-Kurse mit Spaß und Musik für jedermann, vier Kurse, um 18.15 Uhr, um 19 Uhr, um 19.45 Uhr und um 20.30 Uhr stehen im Hallenbad der Kernstadt zur Auswahl. Gebühr: 55 Euro (zelle Mal). Anmeldung bei Elke Lämmle, E-Mail: elke.laemmle@gmx.de, ☎ 07195 66584 sowie über kurse@schwimmen.vfl-waiblingen.de.

\*

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Do, 17.4. Jahrgang 1928/29. Mittagessen um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe, anschließend Kaffeestunde. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstand 14, Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Angebote: „Fotogramme – kameralose Fotografie“ für Kinder von sechs Jahren an am Freitag, 2. Mai, um 10 Uhr. ... „Geburtsstages-Trick/Pixelation, Legetrick“ für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 3. Mai, um 10 Uhr. ... „Kleine Kunstakademie für Senioren: „Abstrakte Malerei, von Turner bis Richter“ am Freitag, 9. Mai, 11 Uhr. ... „Steindruck/Lithografie intensiv“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 16. Mai, um 18 Uhr und am Samstag, 17. und Sonntag, 18. Mai, um 14 Uhr. ... „Camera Obscura“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 17. Mai, um 10 Uhr. ... Kunstvermittlung: Kunstgespräch für Senioren vor ausgewählten Exponaten parallel zur Ausstellung „Bauern, Tänzer, Liebespaare – Das pralle Leben/Grafik der Dürerzeit“ am Samstag, 10. Mai, um 11 Uhr.



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. In den Osterferien, von 14. bis 25. April, vormittags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. ... „Office 2010, Word“ am Dienstag, 22. April, um 9 Uhr. ... „Italienisch A1 für Touristen“ von Dienstag, 22. April, bis Freitag, 25. April, jeweils um 18 Uhr. ... „Office 2010, Excel“ am Mittwoch, 23. April, um 9 Uhr. ... „Kunstspaziergang bei den Korber Köpfen“ am Samstag, 26. April, um 14 Uhr, Treffpunkt am Wanderparkplatz „Hanweiler Sattel“. ... „Ein Fotobuch gestalten“ montags von 28. April an um 14 Uhr. ... „Tastaturschreiben aktiv“ montags von 28. April an um 18 Uhr. ... „Internet-Workshop“ dienstags von 29. April an um 13.45 Uhr. ... „Englisch A2, listen and talk“ dienstags von 29. April an um 17 Uhr. ... „Dateien, Ordner und Programme“ dienstags von 29. April an um 18 Uhr. ... „Serienbriefe mit Word 2010“ mittwochs von 30. April, um 18 Uhr. ... „In-Design“ am Samstag, 3. und am Sonntag, 4. Mai, um 10 Uhr. ... „Ich bewege mich, Nordic Walking Basics“ dienstags von 6. Mai an um 10.45 Uhr ab Rundsport-halle (Anmeldung bis 29. April). ... „Lebensmittel, zu schade für den Müll“ am Montag, 12. Mai, um 19.30 Uhr. ... „Venedig und venezianische Alpen“ am Dienstag, 13. Mai, um 20 Uhr, Burgschule Hegnach, An der Burgschule 6. Ausstellung: „Realistisch – Abstrakt – Experimentell“, Werke der Aquarell-Gruppe. Zu sehen bis 20. Juli zu den Öffnungszeiten.



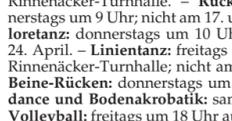
Musikschule, Christofstraße 21 (Come-nisschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de.



BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. BIG-Kontaktzeit: donnerstags am 17. und 24. April von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. ... Frauentreff mit Frühstück: am Dienstag, 29. April, kommen deutsche und ausländische Frauen von 10 Uhr bis 12 Uhr ins Gespräch. ... Coro Hispanoamericano: am Mittwoch, 23. und 30. April, 18.30 Uhr bis 20 Uhr. ... Strickeria: am Mittwoch, 23. April, 14 Uhr bis 15.30 Uhr. ... Vital-Café/Mehrgenerationentreff: am Montag, 28. April, 15 Uhr bis 16.30 Uhr.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. ... Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. ... Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16.30 Uhr (neue Uhrzeit), Start am Schüttelegraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. ... Jogging: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. ... Feldenkrais: montags um 10 Uhr. ... Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. ... Badminton: donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. ... Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr; nicht am 17. und 24. April. ... Folklore: donnerstags um 10 Uhr; nicht am 17. und 24. April. ... Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle; nicht am 25. April. ... Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. ... Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. ... Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. Kick4Kids: mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. ... Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung); nicht am 25. April.



Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. ... Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

- 1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. \*) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Saliestraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter ☎ 20533911
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0
• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☎ 9654931
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. \*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht. Ehrenamtliche Helfer gesucht
Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

Auf den Hochwachturm Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard von der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. ... Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Radel-Auftakt mit den „Rennfahrern“

Die Rennradler eröffnen die Saison: am Mittwoch, 23. April 2014, fahren sie um 13 Uhr entlang der Rems in Richtung Schorndorf und auf Wunsch weiter bis Schwä-

bisch Gmünd. Start ist am Brunnen des Bürgerzentrums. Für Informationen steht Werner Bruckner unter ☎ 561484 zur Verfügung.

Flott gewandert

Die flotte Wandergruppe des Stadtseiniorenrats ist am Samstag, 26. April, in Oberstenfeld durch das Bottwartal unterwegs. Start und Ziel ist am Freibad Oberstenfeld-Beilstein. Treff um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum zur Fahrt mit dem privaten Pkw, die Möglichkeit zur Mitfahrt besteht. Informationen unter ☎ 21771.

Wohnberatung für ein sicheres Daheim

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für ältere Mitbürger für mehr Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden. Vor Ort werden Hindernisse und Gefahrenquellen aufgespürt, das Augenmerk auf mögliche Umbaumöglichkeiten gerichtet und Hilfsmittel für den Alltag vorgestellt. Zweckmäßige Lösungen sollen dazu beitragen, die Mobilität lange zu erhalten und damit die Selbstständigkeit zu sichern. Außerdem gibt es Informationen zu Zuschüssen. Anmeldungen nimmt Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-371, entgegen.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt üblicherweise donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen:

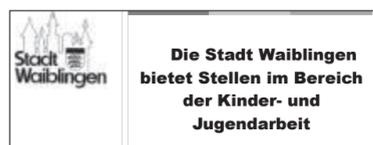
- in Beinstein (Beratungen montags um 15 Uhr und um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9) am 28. April
• in Bittenfeld am 24. April
• in Hegnach (im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13) am 8. Mai
• in Hohenacker (Seniorenzentrum, Karl-Ziegler-Straße 37) am 22. Mai
• in Neustadt am 15. Mai
In den Stadtteilen gelten folgende Termine:
• Im Forum Nord/Stadtteiltreff, Saliestraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Nächster Termin: 23. April. Anmeldung unter ☎ 205339-11.
• Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.
Seniorenrat im Internet: www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.waiblingen.de.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax -483. ... Im Internet: die Seite wird neu gestaltet; auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teeclub für Zehn- bis 13-Jährige: „Schokospieße“ am 22. April; „Let's dance!“ am 29. April. Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an; von 18 Uhr an wird in der Villa Kitchen gekocht. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teeclub für Zehn- bis 13-Jährige: „Kartenspiele“ am 24. April. Freitag: Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Ausflug zum Frühlingsfest“, am Mittwoch, 23. April; „Wellness und Fitness“ am 25. April; Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. In den Ferien: zwischen Dienstag, 22. April, und Freitag, 25. April, gelten die regulären Zeiten. ... Villa-Café: mit Alex am Sonntag, 20. April, von 17 Uhr bis 21 Uhr.



Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt auch für Nichtteilnehmer geschlossen. ... In der Woche von 28. April an wird für den Muttertag gebastelt, am 1. und 2. Mai ist jedoch geschlossen. Aktuell in den Osterferien: am Donnerstag, 17. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr; am Dienstag, 22. April, Spielzeit von 13 Uhr bis 17 Uhr; am Mittwoch, 23. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr; am Donnerstag, 24. April, Ausflug zur Experimenta in Heilbronn; am Freitag, 25. April, Spielzeit von 11 Uhr bis 17 Uhr. An den Tagen, an denen kein Ausflug ist, werden Blumen gepflanzt.



Informationen unter ☎ 07151 / 5001 255. Bewerbungen an KJF@waiblingen.de

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr Teemies, von 18 Uhr bis 22 Uhr Jugendliche; auch in den Osterferien, nicht jedoch an den Feiertagen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: „Teemies 4. Klasse“ montags von 15 Uhr bis 17 Uhr; Teeclub montags von 17 Uhr bis 19 Uhr, und freitags von 15 Uhr bis 20 Uhr. Jugendliche donnerstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 20 Uhr bis 23 Uhr; auch in den Osterferien, nicht an Feiertagen.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teemies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr; auch in den Osterferien.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergerstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr. Teemies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 25. April, sowie an den Feiertagen geschlossen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; auch in den Osterferien, nicht jedoch an den Feiertagen.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Osterferien bis 22. April geschlossen.

Club 106, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeit: nach Vereinbarung.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Café Kontakt“ des Kreisdiakonieverbands Rems-Murr & der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, ☎ 9822489-15. ... Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für Jedermann bei Kaffee und Gebäck, wahlweise mit einem Kurzvortrag zu bestimmten Themen. ... Aktuell: Am 28. April ist der Vortrag „Mein Recht auf öffentliche Leistungen“ geplant.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.

„Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Die Beratungsstelle bietet in Kooperation mit dem Kreisjugendamt die Unterstützung durch Familienhebammen an, qualifizierte Expertinnen, die Schwangere, Mütter und Familien im Alltag mit Rat und Tat unterstützen. Der Service, der von medizinischen Hilfen bis zu Behördengängen reicht, wird im Regelfall bis zum ersten Geburtstag des Kindes gewährt, in Einzelfällen auch länger. Das Angebot, das in der Geschäftsstelle angefragt werden kann, ist kostenlos und vertraulich. Offene Sprechstunde ist an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 16 Uhr und am dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr.

Remstaler Tauschring im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulfreien), www.remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. ... Stammtisch: erster Montag im Monat um 19 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Aktuell werden Babysitter gesucht – denkbar sind Eltern, Großeltern und andere Interessierte, die andere Eltern und Alleinerziehende unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. Aktuell: „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr. ... „Strickcafé“ am Samstag, 26. April, um 14 Uhr. ... Plenum am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. „Erste Hilfe am Kind“ am Samstag, 17. Mai, um 9 Uhr. Anmeldeabschluss: 28. April.



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. ... Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.



Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage. Aktuell: „Muskelentspannung nach Jacobson“ montags von 28. April an um 18.15 Uhr. ... „Koch-Workshop: fit, schlank und gesund“ am Mittwoch, 30. April, um 16 Uhr. ... „Papa, koch' mit mir!“ am Freitag, 2. Mai, um 10.45 Uhr. ... „Lach-Yoga“ montags von 5. Mai an um 14.50 Uhr. ... „Kreative Resteküche“ montags von 5. Mai an um 18 Uhr. ... „Altes Schauspielhaus Backstage“ am Freitag, 9. Mai, um 16.30 Uhr. Treffpunkt vor dem Schauspielhaus, Kleine Königstraße 9. ... „Fil-Akademie-Tour“ am Freitag, 9. Mai, um 19 Uhr. Treffpunkt an der Pforte der Akademie Ludwigsburg, Akademiefhof 20. ... „Mamma-Care-Kurse“, Brust-Selbstuntersuchung am Dienstag, 29. April, um 18 Uhr, Vorabinformation in der FBS.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsräume, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden viele Gerichte zur Auswahl. Aktuell: „Ausflug nach Vellberg“ am Mittwoch, 23. April; Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und am Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in beiden Foren (Nord: ☎ 20533911) möglich, jedoch können pro Anmeldung höchstens zwei Teilnehmer gebucht werden. ... Film: „Paulette“ am Dienstag, 22. April, um 15 Uhr. Eintritt frei. ... „Internet für aktive Ältere“ am Donnerstag, 24. April, um 16 Uhr. Eintritt frei. ... „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. April, um 15 Uhr. ... Vortrag: „Besser informiert zum nächsten Lebensmittel-Einkauf: Wissenswertes zu Bio-Siegeln und Inhaltsstoffen“ am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr. Eintritt: drei Euro.



Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haebler@waiblingen.de. ... Beratung zur Patientenverfügung üblicherweise am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr. Nächster Termin: 23. April (mit Anmeldung). Aktuell: „Ausflug nach Vellberg“ am Mittwoch, 23. April; Abfahrt am Forum Nord um 12.45 Uhr und am Forum Mitte um 12.30 Uhr. Anmeldung in beiden Foren (Mitte: ☎ 51568) möglich, jedoch können pro Anmeldung höchstens zwei Teilnehmer gebucht werden, Gebühr: 13 Euro. ... „Maibaum-Aufstellen“ am Mittwoch, 30. April, um 17 Uhr. Von 15.30 Uhr an gibt es Kaffee und Kuchen dazu gemeinsames Unterhaltungsprogramm der Kirchen und der Bürgeraktion „Korber Höhe“. ... Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren; „Osterkränze gestalten“ am 17. April; „Frühlingsdeko basteln“ am 22. April; „Ausflug zur Experimenta“/Heilbronn am 24. April (mit Anmeldung); „Waldausflug mit Schnitzeljagd (mit Anmeldung)“ am 25. April; „Türschilder und Blumenstecker aus Holz gestalten“ am 28. und am 29. April. Teenietag/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige.